

WABERNSPIEGEL

3

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL
MÄRZ 2026 79. JAHRGANG



Kantonale Wahlen

Viele Kandidierende aus unserem
Einzugsgebiet

Gewerbenews

Leer stehende Lokale an der Seftigenstrasse

Särge der Heiteren Fahne

Leben und Sterben feiern



MÖSSINGER IMMOBILIEN
Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch



Schnupper-Samstag 14. März 2026

**Treffpunkt: 13.45 Uhr beim
Oberstufenzentrum Köniz (OZK)**
Elterninfo: 14.30 Uhr im Weiermattheim
Schluss: 17.00 Uhr beim OZK
Bist du dir unsicher? Die Abteilungsleitung
beantwortet dir gerne deine Fragen per E-Mail:
abteilung@pfadi-falkenstein.ch.



Falkenstein besteht aus Gruppen mit Kindern
und Jugendlichen in fünf Altersstufen:
BIBER (5-6 Jahre)
WÖLFE (6-10 Jahre)
PFADI (10-15 Jahre)
PIOS und ROVER

EGLI BESTATTUNGEN
Bern und Region

SEIT 50 JAHREN
FÜR SIE DA.

Christine Reift
Bestatterin

Tina Travaglini
Bestatterin

Beat Burkhard
Bestatter mit eidg. FA
Thanatopraxie

24h-Telefon 031 333 88 00 Breitenrainplatz 42, 3014 Bern office@egli-ag.ch www.egli-ag.ch

CARITAS Bern
Berne

**«mit mir»-Patenschaften:
Kinder fördern,
Eltern entlasten.**

Dank Ihrer Spende.



Spendenkonto
CH21 0900 0000 3002 4794 2
www.caritas-bern.ch



Quali Abdichtungen GmbH
Flachdach | Spengler | Bodenbeläge
Service | Absturzsicherung

**Amadou Doumbouya –
Ihr Spezialist in Wabern**
www.qualiabdichtungen.ch | 079 394 43 85

Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch
Kompetente Beratung
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Tel: 031 974 00 60
Tag und Nacht



Treuhand Revision Steuern Beratung

Jahresabschluss schon geplant?

Besprechen wir das doch unverbindlich bei einem Kaffee!

ursus treuhand

+41 79 895 07 57
ursus-treuhand.ch

Editorial

Nichts ist so beständig wie der Wechsel – das legendäre Sprichwort, das oftmals fälschlicherweise dem antiken Philosophen Heraklit zugeschrieben wird, steht einmal mehr im Fokus des WabernSpiegels. Ein markanter Wechsel ist bei der künftigen Wärmeversorgung von Wabern angesagt: Im Rahmen des Projekts «Wärmeverbund Bern-Wabern» erfolgt Ende dieses Jahres der Start der Bauarbeiten im Zentrum Wabern. 2029 sollen die ersten Wärmelieferungen via Energiezentrale Morillon nach Wabern fließen.

Sterben – der unausweichliche Wechsel vom Leben in den Tod – wird in der Heiteren Fahne mit Sargwerkstatt, Sargatelier und heiteren Tischbomben mitten ins Leben geholt.

Schon seit Längerem war nichts Konkretes mehr zum Jahrzehnte-Projekt «Sanierung Seftigenstrasse» zu vernehmen. Nun aber soll am 2. März an einer Infoveranstaltung im Hotel Ambassador eingehend über das Teilprojekt «Neugestaltung Morillon-Sandrain» orientiert werden. Wir bleiben dran...

Higi Heilinger

Vereinskonvent Wabern-Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig. Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6800 Ex.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

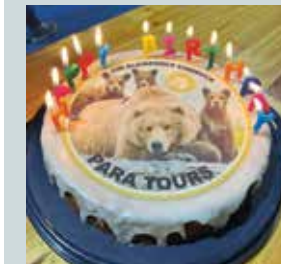
Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz
• juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken
• La gugg au vin • LeihBar Wabern • Ludothek Wabern
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz
• Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
• Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohnund Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• Die Mitte • EVP • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP
• Grüne Köniz

Inhalt



30 Jahre Para Tours 5

Vom Jungunternehmen zum etablierten Reisespezialisten



Liselotte Sohler 6

Eine Bündnerin in Wabern



Neues Leben 13

Ins ehemalige Altersheim ziehen bald Kinder ein



Mehr Ruhe im Quartier 14

Linie 29 bald fossilfrei



Garagenflohmarkt am 2. Mai 20

Jetzt die Ware vorbereiten



Play nid allei 23

Unvergessliche Erlebnisse bei den Pfadi

Titelbild

Die Heitere Fahne – dem Tod eine heitere Note geben.

Bild Hannes Hergarten

Gesamterneuerungswahlen im Kanton Bern

Am 29. März wählen die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger des Kantons Bern die siebenköpfige Regierung und das Parlament (Grosser Rat) mit 160 Sitzen. Mehr als 2000 Kandidatinnen und Kandidaten wollen ins Parlament gewählt werden; einige davon wohnen im Verteilgebiet des WabernSpiegels.

In der föderalen Schweiz werden zentrale Bereiche, die unser tägliches Leben beeinflussen, durch den Kanton geregelt. So unterliegen beispielsweise Volksschule, Gesundheit, Spitalwesen oder die Polizei der kantonalen Politik. Obwohl nationale Wahlen in den Medien mehr Beachtung finden und die Wahlen in der eigenen Gemeinde für viele Menschen «fassbarer» sind, lohnt es sich, einen Blick auf die kommenden Wahlen im Kanton Bern zu werfen.

Regierungsrat

Die siebenköpfige Regierung des Kantons Bern wird im Majorzverfahren gewählt. Der ganze Kanton ist ein Wahlkreis. In der laufenden Legislatur stellen SP und SVP je zwei und die FdP, Die Mitte und die Grünen je ein Mitglied in der Regierung. Christoph Ammann (SP), Christine Häslar (Grüne) und Christoph Neuhaus (SVP) verlassen die Regierung; Evi Allemann (SP), Astrid Bärtschi (Die Mitte), Philippe Müller (FDP) und Pierre Alain Schnegg (SVP) tre-



Berner Rathaus – Sitz von Regierung und Parlament. (Bild Architekturfotografie Gempeler, Bern)

ten im März zu einer Wiederwahl an. Ein Sitz in der Regierung ist für den Berner Jura reserviert (zurzeit Pierre Alain Schnegg), und für diese Wahl gelten besondere Regeln. Weil es sich um eine Majorzwahl handelt, haben sich die verschiedenen Parteien zu Blöcken zusammengeschlossen: SVP–FDP–Mitte, SP–Grüne und GLP–EVP. Viele Beobachter gehen davon aus, dass nur die Kandidat*innen der ersten beiden Blöcke reelle Wahlchancen haben werden. Mit Spannung wird erwartet, ob es der SVP gelingen wird, einen dritten Regie-

rungssitz zu erobern, oder ob die aktuelle Sitzverteilung (4 Bürgerliche und 3 Linke) bestehen bleibt. Seit Kurzem wohnt Melanie Hartmann in Wabern. Sie kandidiert für die Piratenpartei auch für den Regierungsrat.

Parlament (Grosser Rat)

Der «Grosse Rat» besteht aus 160 Mitgliedern, die nach dem Proporzverfahren gewählt werden. Der Kanton Bern ist in neun Wahlkreise auf-

geteilt. Der Wahlkreis «Jura Bernois» erhält unabhängig von der Bevölkerungszahl zwölf Sitze. Die übrigen acht Wahlkreise erhalten proportional zu ihrer Bevölkerungszahl Sitze. Die Gemeinde Köniz gehört zum Wahlkreis «Mittelland-Süd», dem zurzeit 20 der 160 Sitze zustehen. Köniz ist mit Abstand die grösste Gemeinde in diesem Wahlkreis; weitere grössere Gemeinden sind unter anderen Schwarzenburg, Riggisberg, Belp, Münsingen oder Konolfingen. Aber auch kleine Gemeinden mit weniger als 500 Einwohner wie Freimettigen oder Mirchel gehören zum Wahlkreis Mittelland-Süd.

In der laufenden Legislatur wohnen drei resp. fünf Mitglieder des Grossen Rates im Verteilgebiet des WabernSpiegels: Casimir von Arx (GLP), Tanja Bauer (SP) und Hans-Peter Kohler (FDP). Kohler kandidiert bei den kommenden Wahlen nicht mehr; Bauer und von Arx treten nochmals an. Auch in Wabern wohnen die beiden Grossräte Philip Kohli (Mitte) und David Stampfli (SP). Sie kandidieren jedoch im Wahlkreis «Stadt Bern» und sind somit in Köniz nicht wählbar.

25 Kandidat*innen aus 8 Parteien wohnen im Verteilgebiet des WabernSpiegels (siehe blaue Box) und hoffen Ende März auf Ihre Stimme. Selbstverständlich sind auch alle anderen Kandidat*innen aus dem Wahlkreis Mittelland-Süd wählbar.

Markus Keel

Wahl kantonales Parlament (Grosser Rat) vom 29. März 2026

Kandidat*innen aus dem Einzugsgebiet des WabernSpiegels im Wahlkreis Mittelland-Süd (in alphabetischer Reihenfolge)

Christina Aebischer (Grüne, neu)	Wabern	Lennart Koch (SP, neu)	Wabern
Roland Akeret (GLP, neu)	Wabern	Nicolas Martin (JGLP, neu)	Spiegel
Dominic Amacher (FDP, neu)	Spiegel	Tatjana Rothenbühler (FDP, neu)	Spiegel
Casimir von Arx (GLP, bisher)	Spiegel	Matthias Röthlisberger (SP, neu)	Spiegel
Tanja Bauer (SP, bisher)	Wabern	Isabelle Schöni (Tier im Fokus, neu)	Wabern
Géraldine Boesch (SP, neu)	Köniz	Sven Stalder (JGLP, neu)	Wabern
Bülent Celik (SP, neu)	Wabern	Isabelle Steiner (SP, neu)	Wabern
Karim El-Koussy (JGLP, neu)	Wabern	Désirée Stocker (GLP, neu)	Spiegel
Susanne Gutbrod (EVP, neu)	Spiegel	Sarah Wölfli (JSVP, neu)	Wabern
Melanie Hartmann (Piratenpartei, neu)	Wabern	Lukas Wyss (GLP, neu)	Spiegel
Karin Hilfiger (GLP, neu)	Wabern	Julia Zimmermann (Junge Grüne, neu)	Wabern
Ben Hüter (GLP, neu)	Wabern	Nicolas Zimmermann (Junge Grüne, neu)	Wabern
Yves Käser (GLP, neu)	Wabern		

Para Tours fühlt sich sehr wohl in Wabern

Am 2. Februar 1996 gründete Hans Peter Riesen mit zwei Partnern das Reisebüro Para Tours. Das erste Büro befand sich an der Kramgasse in Bern. Schon 2001 zog das junge Unternehmen in neue Räumlichkeiten an der Seftigenstrasse 201 in Wabern. Seit 30 Jahren meistert Para Tours viele Herausforderungen und etablierte sich in der ganzen Schweiz als Spezialist für Reisen nach Alaska, Kanada und in die USA.

Nach einer KV-Ausbildung, langen Reisen durch Nord- und Südamerika und ersten Reisebüroerfahrungen bei Globetrotter entschied sich Hans Peter Riesen gemeinsam mit zwei Partnern die Selbstständigkeit zu wagen und ein eigenes Reisebüro in der Berner Altstadt zu eröffnen. Mit Erfolg, denn immer mehr Menschen unternahmen längere Reisen, auch nach Alaska und Kanada. Schon bald mussten grössere Räume gesucht werden. Fündig wurde Para Tours 2001 an der Seftigenstrasse bei der Tramstation Gurtenbahn in Wabern.

Anspruchsvoller Start

Der Start in Wabern war herausfordernd, denn 2001 kam es in New York zu den Terroranschlägen von 9/11, und die Swissair ging Konkurs. Doch die Reisebranche erholte sich rasch und Reisen nach Kanada und in die USA waren bei vielen Schweizer*innen beliebt. Herausfordernd waren ebenso die Coronajahre, und auch die aktuelle politische Situation in den USA erschwert die Arbeit des Touroperators.



Hans Peter Riesen und Mirjam Indermühle. (Bild zVg)



Hans Peter Riesen aber bleibt optimistisch. Er ist überzeugt, dass Para Tours als Spezialist eine Zukunft haben wird. Denn Nordamerika bietet viel. Die einmalige Natur, die Bären, die unterschiedlichen Städte und die vielfältigen Möglichkeiten, mit einem Mietauto oder einem Camper unterschiedliche Landschaften zu entdecken – dies wird bei vielen Menschen immer wieder die Reise lust wecken. So ist zum Beispiel zurzeit Kanada sehr gefragt.

Kunden aus der ganzen Schweiz

In Wabern arbeiten aktuell acht Personen für Para Tours. Sie betreuen Kundinnen und Kunden aus der ganzen Schweiz. Para Tours legt grossen Wert auf den persönlichen Kontakt zur Kundschaft und auf eine kompetente Beratung. Seit vielen Jahren ist Para Tours an allen wichtigen Reisemessen vertreten und bietet auch vielfältige Vorträge an (siehe Box). Sich nur auf den Grossraum Bern zu konzentrieren, würde nicht funktionieren. 2011 erweiterte Para Tours ihre Räume an der Seftigenstrasse, und 2022 wurde an diesem Ort eine «Reisebüro-WG» mit GeoTours gebildet. Nordamerika bleibt Schwerpunkt von Para

Tours, aber grundsätzlich sind in diesem Reisebüro alle Destinationen buchbar.

Zukunft von Para Tours

Hans Peter Riesen ist überzeugt, dass Erfahrung, Kompetenz und Vertrauen im Zeitalter von Internet und KI gerade in der Reisebranche immer wichtiger werden. Dies bietet für einen kleinen Spezialisten eine grosse Chance. Er selbst bleibt weiterhin Inhaber von Para Tours, hat sich aber aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen. Geschäftsführerin ist Mirjam Indermühle, welche bereits seit mehr als 25 Jahren bei Para Tours arbeitet.

Der WabernSpiegel gratuliert zum 30-Jahr-Jubiläum und wünscht Para Tours weiterhin viele zufriedene Kundinnen und Kunden.

Text und Bild: Markus Keel

Kanada-Wochen

Para Tours veranstaltet im Restaurant Altes Tramdepot beim Bärengarten vom 16. Februar bis 30. März jeweils am Montagabend eine Vortragsreihe zu verschiedenen Nordamerika-Themen. Details unter www.kanada-wochen.ch

Nach 55 Jahren Arbeit tritt die «Homeoffice-Pionierin» in den Ruhestand

Frisch pensioniert: Musste lernen, «Nein» zu sagen

Gibt es noch etwas, was Liselotte Sohler nach der erfolgten Pensionierung auf ihrer To-do-Liste hat? Wir treffen sie in aufgeräumter Stimmung in ihrer Wohnung mit Blick auf das wilde Treiben am aufgehängten Vogelfuttersack mit Meisenknödel auf dem Balkon.

Liselotte, was hat sich für dich seit deiner Pensionierung geändert?

Liselotte Sohler: Das Leben hat für mich an Lebensqualität gewonnen. Ich bin nicht mehr derart termingebunden und fremdbestimmt, wie zur Zeit meiner Berufstätigkeit. Ich darf jetzt einen Grossteil meiner Zeit selbst planen. Früher war ich stets darum bemüht, mich den anderen anzupassen und mich für ihre Anliegen zu engagieren. Neu musste ich lernen, nein zu sagen.

Im Gegenzug will ich niemandem zur Last fallen. So versuche ich, alles eigenständig zu erledigen. Ausnahmsweise bin ich dann



Liselotte Sohler in ihrem Garten im Maygut.

aber auch froh um die Unterstützung meiner Familie bei körperlich anstrengenden Arbeiten in Haus und Garten.

Fällt dir nach einem jahrzehntelangen Einsatz für andere ein vollständiger Rückzug in den Ruhestand nicht schwer?

Es ist alles in Ordnung, so wie es ist. Generell nehme ich Tag für Tag und bin dankbar für den Erhalt der Gesundheit. Dafür mache ich auch einiges. In den Tag starte ich jeweils mit einer halben Stunde Dehnungsübungen. Seit 2022 absolviere ich diese unter anderem nach der Methode «Liebscher und Bracht». Das hat es mir erlaubt, eine fachärztlich angezeigte Knieoperation zu umgehen. Heute bin ich schmerzfrei. Wichtig bleibt das regelmässige Bewegen. Im Verlauf des Tages folgt dann ein Spaziergang. 2021 starb mein Foxterrier. Während ich vorher im Alltag noch das Gefühl des Angebundenseins empfand, schätze

ich heute das ungezwungene Laufen ohne Hund. Daneben erledige ich die Arbeiten im Haushalt und Garten weitgehend selber. Mit den Kindern und meinem Mann habe ich ein schönes Familienleben geführt; als die Söhne ausgezogen sind und vor einigen Jahren mein Mann verstarb, musste ich lernen, mit der neuen Situation umzugehen. So habe ich meinen Alltag neu organisiert und die nötigen Entscheide getroffen. Darunter auch den Heizungsersatz mit einer Erdsondenheizung. Mit der Zeit habe ich die neuen Freiheiten immer stärker schätzen gelernt. Soweit möglich mache ich heute nur noch das, was mir guttut. Gleichzeitig freue ich mich an den geselligen Kontakten, dem anregenden Familienleben und den Lebensweg meiner Enkelinnen

(16- und 19-jährig). In einem Freundeskreis spiele ich zweimal pro Woche Bridge, was mir Spass macht. Mit den Jungen kann es auch mal eine Partie Tennis sein.

Im weiteren Gespräch zeigt sich, dass Liselotte Sohler zwar in Wabern zu Hause ist, ohne jedoch ihre Bündner Wurzeln zu leugnen. Dies wäre angesichts des unverkennbaren Akzents auch kaum möglich. Darauf angesprochen, erwähnt sie einen Unterschied, den sie in der Mentalität der Leute aus dem Bernbiet und dem Bündnerland festgestellt hat.

Liselotte Sohler: Die Kontakte ins Bündnerland sind mir immer noch wichtig. Jedes Jahr halte ich mich etwa drei Monate in der Ferienwohnung in der Region Landquart auf, wo ich Ehemalige aus der Schulzeit und Verwandte treffe. Das «Switchen» zwischen den beiden Aufenthaltsorten gefällt mir sehr. Anlässlich einer früheren

fünfwöchigen USA-Reise im Camper mit Freundinnen aus Bern und Graubünden sind mir die unterschiedlichen Mentalitäten zwischen den Menschen mit Berner und Bündner Wurzeln schlagartig aufgefallen. Während die Bündnerinnen im Verhalten eher direkt und forsch sind, gehen Bernerinnen vorsichtiger voran, und es fällt ihnen eher schwer, sich zu einer Meinung durchzuringen. Mein Bündner Temperament verleitet mich in derartigen Situationen rasch mal zu klaren Entscheidungen, eben «Nägel mit Köpfen». Immer häufiger geniesse ich heute ruhige Momente, welche ich mit dem Lesen einer Biografie oder einem Werk aus der klassischen Literatur verbringe. Beim Fernsehen bevorzuge ich Natur- und Doku-Sendungen mit den eindrücklichen Bildern.

Gibt es Erlebnisse aus der vergangenen Zeit, die dir wichtig sind?

Natürlich, unvergessen bleibt der gemeinsame Weg mit meinem verstorbenen Mann, den ich bereits als Schulfreund im Bündnerland kennengelernt habe. Die spätere Beziehung war wegen unserer unterschiedlichen Konfession allerdings nicht gern gesehen. Wir erlebten diese Zeit als Spiessrutenlauf. Trotzdem entschieden wir uns füreinander und zogen 1966 nach Bern, mein Mann war 20 Jahre alt, ich 18. Als junge Familie mussten wir uns mehrfach durch schwierige Situationen durchkämpfen, konnten diese aber letztlich bewältigen, weil wir uns gegenseitig unterstützt haben. Dies hat mir gezeigt, dass man jede Hürde schaffen kann, auch wenn man mal «untendurch» muss. Dass wir 1978 die Wohnung im Maygut mieten konnten, war ein unglaublicher Glücksfall. Der Termin für die Besichtigung und Anmeldung des Interesses an der Mietwohnung war bereits abgelaufen. Trotz ab-

schlägigem Bescheid erkundigte ich mich telefonisch beim Waberer Hausbesitzer über die Wohnung, und wir vereinbarten ein Treffen in unserer kleinen Familienwohnung zu einem Znacht. Man weiss ja nie... Offenbar ist uns das Menü (Fischfilets) gut gelungen. Jedenfalls erklärte sich der Besitzer bereit, seinen Entscheid nochmals zu überdenken, und kurz darauf erhielten wir die Wohnungszusage. Dies sogar mit Einräumung eines Vorkaufrechts, von welchem wir 2007 Gebrauch machen konnten. Rückblickend sehe ich mich bestätigt im Motto «Geht nicht, gibt's nicht». Aber es liegt mir fern, den Jüngeren Ratschläge zu erteilen. Heute ist vieles anders, und sowieso tragen alle ihre eigenen Schuhe... *WaSp:* Vielen Dank, Liselotte, für das ermutigende und interessante Gespräch!

Text und Fotos Urs Fischli

Leer stehende Gewerbelokale in Wabern

Die Aldi-Filiale an der Seftigenstrasse 310 schliesst im April, Aldi zieht sich aus Wabern zurück. Das bestätigt die Medienstelle von Aldi Suisse auf Anfrage mit Verweis auf die laufende Neuausrichtung des Filialnetzes. Damit wird die Reihe der leer stehenden Geschäftslokale an der Seftigenstrasse bald um ein Exemplar länger.

Keine Entlassungen – Standorte neu verteilt

Für die betroffenen Mitarbeitenden ändert sich nichts an der beruflichen Perspektive: «Die Jobs aller Aldi-Mitarbeitenden sind sicher, und es kommt zu keinen Kündigungen», schreibt die Medienstelle. Betroffene Angestellte sollen in anderen, umliegenden Filialen weiterarbeiten können. Das Unternehmen legt Wert darauf, solche Veränderungsprozesse «so fair und sozialverträglich wie möglich» zu gestalten.



Strategische Gründe für Schliessung

Warum der Standort Wabern aufgegeben wird, beantwortet Aldi mit dem Hinweis auf eine kontinuierliche Überprüfung des eigenen Filialnetzes. Teil der Entscheidungsgrundlage seien Faktoren wie Frequenz und Kundennachfrage, Mietverhältnisse, die langfristige Entwicklung eines Standorts und dessen Einbettung in das übrige Filialnetz. Konkrete Aussagen zu Konkurrenzdruck, Kaufkraft in der Region oder zur Detailhandelsdichte an der Seftigenstrasse macht Aldi nicht. Andere Medienberichte ordnen die aktuelle Phase bei Aldi hingegen als Teil einer grösseren Netzoptimierung ein: In mehreren Regionen der Schweiz – etwa auch in der Berner Innenstadt (Zytglogge) oder in den Kantonen Zürich und Aargau – werden Filialen stillgelegt, weil das Unternehmen sein Netz effizienter gestalten wolle. Was aus dem Gewerberaum nach dem Wegzug des Discounters wird, ist derzeit unklar. Die rund 1000 Quadratmeter im Businesspark an der Seftigenstrasse 310/312 sind ab September zur Miete ausgeschrieben – für knapp 220 000 Franken pro Jahr.

Weiterhin leer stehend an der Seftigenstrasse

Die grosse Fläche ist aber nicht der einzige Gewerberaum an der Seftigenstrasse, der derzeit leer steht. Das ehemalige Lo-



Weiterhin leer stehend: Geschäftslokal der ehemaligen Gurtent-Apotheke an der Seftigenstrasse 219. (Bilder Higi Heilingen)

kal der Gurtent-Apotheke an der Seftigenstrasse 219 steht nach der Fusion mit der Dropa-Drogerie und dem Umzug ins Zentrum Wabern noch immer leer. Das Wohn- und Geschäftshaus war längere Zeit zum Verkauf ausgeschrieben. Ebenfalls noch unklar ist, wer im ehemaligen Sonnenstudio an der Seftigenstrasse 225 einziehen wird. Das Gewerbelokal ist auf Immobilienportalen noch ausgeschrieben (107 Quadratmeter für 2280 Franken pro Monat). Massagetherapeut Johnny Bürki, der früher ebenfalls im Sonnenstudio eingemietet war, hat derweil einen neuen Platz gefunden. Er praktiziert nun gleich bei der Tramstation Gurtentbahn, im Untergeschoss des Coiffeursalons Flexibelle. *js/hh*

Festival vom Leben und seinem Ende

Ein Kulturlokal feiert das Leben und gleichzeitig das Lebensende? Was ungewohnt daher kommt, findet tatsächlich statt: Seit knapp zwei Jahren thematisiert das Weiter-Heiter-Team des Kollektivs Frei_Raum das Sterben und sucht nach Antworten auf zahlreiche der damit verbundenen Fragen. Andrea Suter und Hannes Hergarten erzählen dem WabernSpiegel die Geschichte, die dahintersteckt.

Sie beginnt mit Abschieden: «In der Heitere Fahne gab es Abdankungen, und das Heitere-Team musste sich mit der Frage befassen, wie die Anlässe gemeinsam mit den Angehörigen zu gestalten sind. Diese Abschiede waren jeweils sehr besonders und berührend, es entstand dabei eine tolle Kraft. Dies hat uns auf den Gedanken gebracht, unser Kulturhaus müsse sich dem Thema Tod zuwenden und es unverkrampft angehen. Der Tod soll kein Schreckensgespenst sein, sondern den Anlass bieten, darüber nachzudenken.» Daraufhin entstanden weiterführende Projekte und Angebote im Zusammenhang mit dem Lebensende.

Die Heitere Sargwerkstatt

Im Quartierzentrum Tscharnergut bauen Freiwillige des Teams von Weiter Heiter jeden Montag an Särgen, das notwendige Expertenwissen bringt ein langjähriges, im Holzbau erfahrenes Kollektivmitglied ein. Die Särge – und neu auch Urnen – werden in Handarbeit mit regionalem Holz und teilweise alten Paletten gebaut. Die Sägerei Schiess aus Mühleberg unterstützt das Projekt mit Restholz. «Um in die Sargwelt einzusteigen, benötigt es einen langen Atem», wie Hannes schmunzelnd



Die Särge vor der Heiteren Fahne.

(Bilder Hannes Hergarten)

beifügt, «unsere Särge sind nachhaltig, kosten deshalb etwas mehr. Vor allem bietet deren Produktion die Möglichkeit, Menschen, die sich an der Produktion beteiligen, eine Perspektive zu geben. Es bietet Interessierten die Option, den eigenen Sarg zu bauen und Teil einer kleinen Community zu werden, die etwas Sinnvolles produziert. Im Zentrum steht in jedem Fall das Zusammenarbeiten.»

Das Heitere-Sarg-Atelier

Das Sargatelier ist ein Format mit der Absicht, Menschen zusammenzubringen, die sich mit einer Fachperson wie Theolog*in,

Trauerbegleiter*in oder Sozialarbeiter*in über den Tod austauschen. Dies kann eine Inputsituation sein, wo man sich inspirieren lässt und ein Austausch unter den Teilnehmenden entsteht.

Andrea präzisiert: «Dieses Format haben wir bisher versuchsweise durchgeführt. Wir entwickeln es weiter und probieren es immer wieder neu aus. Bei Veranstaltungen zum Thema Tod haben wir beispielsweise das Sargatelier jeweils im Anschluss angeboten. Das nächste Mal findet es im Nachgang zum Theater von Timmermahn (s. Hinweis zum Programm) statt. Dieses Format findet an verschiedenen Standor-

ten statt.» Im Sargatelier können mittels Tischbomben bezaubernde Momente entstehen, die zu Gesprächen anregen.

Heitere Tischbombe zum Thema Abschied und Tod

Mit der Tischbombe «Adieu Merci» kann man auf eine unverkrampfte Art Themen auf den Tisch zaubern, indem sie mit kleinen Aufgaben, mit Träumen, mit Anleitungen, sich etwas Gutes zu tun, bestückt werden. Hannes erinnert: «Wir haben in der Coronazeit Heitere-Kulturtischbomben hergestellt und verkauft diese am Corona-Kiosk. Jetzt greifen wir die Idee neu auf und bringen mittels dieser besonderen Tischbombe das schwere Thema mit Fragen zum Tod auf den Küchentisch. Sie erlaubt einen neuartigen Zugang, geht spielerisch mit Karten und Inspirationen um und enthält weiterführende Links. Die Tischbombe kann angepasst werden, sie lässt sich öffnen und mit eigenen Zetteln bestücken, und sie spielt eine Rolle am Minifestival.»

Plötzlich-Tod-Festival in der Heitere Fahne

Im zweiten Minifestival vom Leben und dessen Ende wird in verschiedenen Räu-



Überraschende Heitere Tischbombe.

men, auf der Bühne, im Salon und im Heitere-Sarg-Atelier das Thema Tod mitten ins Leben geholt. Einige von vielen Beispielen, wo die Besucher*innen aktiv teilnehmen können: Vor Ort werden Särge und Urnen gebaut, man kann gemeinsam Tischbomben füllen, in der Sauna lässt sich die körperliche Reinigung erfahren.

Ein Kinderhort wird angeboten, der von Leuten des Vereins trauernhilft.ch betreut wird. Der Kern des Festivals ist, dass in allen Räumen der Heitere Fahne Fachpersonen oder Inspirationspersonen, Künstler*innen anwesend sind und mit Besuchenden Gespräche führen. Etwas Besonderes ist der Kiosk – ein Kiosk fürs Leben, aber auch mit Inhalten zum Thema Tod, aufgebaut mit der Künstlerin Renée Magaña. Was man da kaufen und angucken kann, bleibt eine Überraschung. Chömet cho luege!

Therese Jungen

Möchtest du in der Heitere Fahne mithelfen?

Zum Beispiel am Plötzlich-Tod-Festival (27. Februar bis 1. März)? Wir freuen uns über Freiwillige, die unser Team ab und zu unterstützen – denn zämä fägt's! Mehr Infos zum Festival in der Agenda oder auf der Website der Heitere Fahne: www.dieheiterefahne.ch

INSERTATE

Bögli Bestattungen
GmbH

Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

Jost

- Baumpflege
- Garten-Spezialfällarbeiten
- Cheminée-Brennholz

Steingrubenweg 44
3095 Spiegel
078 639 06 84
ub-joho@bluewin.ch

SIMON BERGER
MÖBEL RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

EGGIMANN MZ DIENST
MAHLZEITENDIENST
Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und preisgünstige Lösung an.



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —
gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

Für eine gemeinsame und starke Abschiedskultur

Ergänzend zum Angebot der Kirche bietet die Heitere Fahne Raum für würdevolle Abschieds- und Erinnerungsfeiern. Im schönen Saal, in der Beiz oder draussen in der Natur am Waldrand. Meldet euch dazu gerne direkt bei Hannes und Andrea, Telefon 078 326 77 12.

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70
dovida.ch



Dovida™
Mein Leben, mein Weg

Waberns Bevölkerung wächst langsamer als prognostiziert

Innert der nächsten elf Jahren fast 2500 zusätzliche Einwohner*innen in Wabern?

Die von der Gemeinde Köniz im Mai 2024 präsentierten Bevölkerungsprognosen 2022–2050 sorgten gerade in Wabern für einiges Aufsehen (vgl. WaSp 2025_4). Für diesen Ortsteil, der Ende 2022 rund 8050 Einwohner*innen zählte, wurde ein massives Bevölkerungswachstum prognostiziert: auf circa 9300 Personen im Jahr 2030, circa 10600 im Jahr 2036 und danach mit abgeschwächter Dynamik auf circa 11200 Personen im Jahr 2050. Aus heutiger Sicht erscheint vor allem die bis 2036 prognostizierte Dynamik unrealistisch: Ende 2025 zählte Wabern erst 8160 Einwohner*innen. Dass innert der nächsten fünf Jahre (bis Ende 2030) rund 1150 resp. innert der nächsten elf Jahre (bis Ende 2036) rund 2450 zusätzliche Personen in Wabern wohnen werden, dürfte mittlerweile niemand mehr glauben, denn es gibt keine Signale, dass sehr bald rege Neubautätigkeit einsetzen wird.

Morillonmatte: grosses Potenzial, allerdings erst mittelfristig

Das hoch eingeschätzte Wachstumspotenzial in Wabern bezieht sich in erster Linie auf die Morillonmatte, wo aber die elf Hektar grosse Bauzonenreserve immer noch durch eine längst überholte Überbauungsordnung aus dem Jahr 1992 blockiert ist. Diese primär auf Büronutzung ausgerichtete Überbauungsordnung ist zwar derzeit in Überarbeitung – mit dem Ziel, Wohnraum für gut 2500 Einwohner*innen zu schaffen; doch werden die ersten Baumaschinen kaum vor 2030 auffahren, und sowieso ist eine Überbauung der Morillonmatte in Etappen zu erwarten. Wo sonst kann Wabern noch kräftig an Wohnraum zulegen? Im «Areal Station Wabern» hat das Stimmvolk vor fünfeinhalb Jahren klar Ja zu einer verdichteten Wohnüberbauung gesagt. Aber auch diese lässt auf sich warten und kann ohnehin nur rund 200 zusätzlichen Einwohner*innen Platz bieten.

Und die Balsigermatte in Kleinwabern?

Auf diesem sieben Hektar grossen Areal an der Gemeindegrenze zu Kehrsatz stre-



Die bauliche Verdichtung auf kleineren Parzellen schreitet munter voran, wie zwei aktuelle Baustellen am Mattenweg 6 (oben) und an der Kirchstrasse 175 (unten) zeigen; doch erst die Überbauung der 11 Hektaren Bauzonenreserve auf der Morillonmatte lässt die Einwohnerzahl Waberns steigen — dies wird sicherlich nicht kurzfristig geschehen.

ben Kanton und Gemeinde zwar seit bald 20 Jahren einen «Entwicklungsschwerpunkt» an (einst vor allem Büronutzung, mittlerweile vor allem Wohnnutzung), doch ist dieses Grundstück nach wie vor der Landwirtschaftszone zugeteilt.

Auch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland mit ihrer vor zwei Jahren publizierten Prognose, dass Wabern bis 2032 ein Bevölkerungsplus von rund 2000 Personen

aufweisen werde, dürfte somit krass danebenliegen. Bestehen bezüglich der weiteren Entwicklung von Wabern viele offene Fragen, so herrscht bezüglich des Ortsteils Spiegel Einigkeit: Hier wird die Einwohnerzahl (Ende 2025 waren es 4650 Personen) in den nächsten Jahrzehnten höchstens leicht zulegen.

Text und Bilder Pierre Pestalozzi

ZUSAMMENHALT STÄRKEN - EIN GUTES KLIMA SCHAFFEN

Im Kanton Bern geht die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auf. Statt Steuersenkungen für Gutverdienende wollen wir GRÜNE Ergänzungsleistungen für Personen und Familien in prekären Verhältnissen und die Prämienverbilligungen ausbauen. Gesundheitsversorgung muss für alle zugänglich sein und die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessert werden - endlich liefere, nid lafere! Es braucht auch mehr Tempo in der Klima- und Energiewende, der Kanton Bern kann nur profitieren: Sonne, Wind und Wasser für sauberen Strom ist reichlich vorhanden, unsere KMU sind parat und in den Berufslehren, an den Fachhochschulen und an der Uni bilden wir die Profis aus.

KÖNIZER GRÜNE UND JUNGE GRÜNE KANDIDIERENDE FÜR DEN GROSSEN RAT - LISTE 12 UND 13 AM 28. MÄRZ!



Kandidierende Junge Grüne Köniz: Lea Vollenweider, Laura Hoffman, Charis Fuhrmann, Nicolas Zimmermann, Julia Zimmermann, Sara Gasser, Moana Swain, Liv Klemm (v.l.n.r.)

Der Handlungsbedarf gegen die Klimakatastrophe ist gross. In Köniz haben wir dank eines GRÜNEN Vorstosses neu einen Klimafonds für die Finanzierung von lokalen Massnahmen. Mit der **Klimafonds-Initiative** vom 8. März können wir auch national die nötigen Mittel für Gebäude-, Verkehrs- und Ausbildungsprojekte sichern und die Klimapolitik verstetigen. **Darum empfehlen wir ein JA!**

GRÜNE STÄRKEN AM 29. MÄRZ

Am meisten unterstützen Sie uns in den kantonalen Wahlen, wenn Sie die **Liste der GRÜNEN** unverändert einlegen. Für den Regierungsrat empfehlen wir **Aline Trede, Evi Allemann, Hervé Gullotti** und **Reto Müller**.

ABSTIMMUNGEN VOM 8. MÄRZ

Die **GRÜNEN Kanton Bern** empfehlen:

JA zur **Klimafonds-Initiative**

NEIN zur **SRG-Initiative**

JA zur **Individualbesteuerung**

NEIN zur **Bargeld-Initiative (JA zum Gegenvorschlag)**

Die **GRÜNEN Köniz** empfehlen:

JA zum **Ausführungskredit Schulanlage Niederwangen Juch**

Projektierung für Wärmezentrale Morillon und Leitungsnetz schreitet voran

Wärmeverbund Bern-Wabern: Baustart Ende 2026 geplant

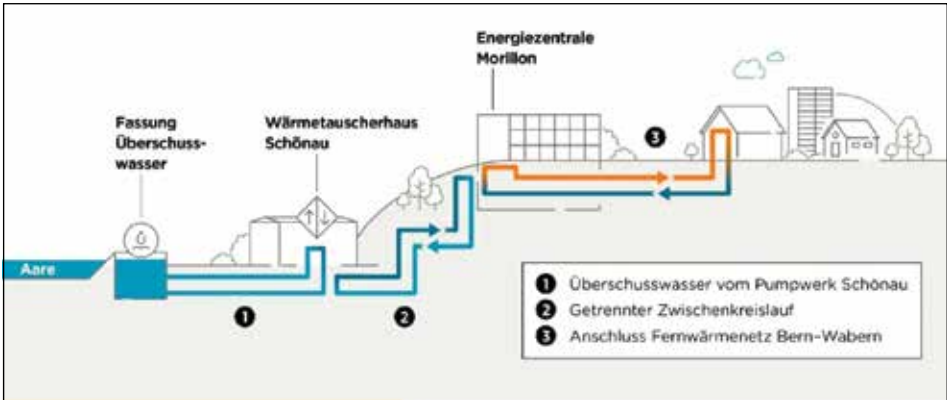
In Wabern und im angrenzenden Stadtteil sollen künftig bis zu 5000 Wohneinheiten mit Wärme versorgt werden, die zu mindestens 80 % erneuerbar ist. Unter dem Vorbehalt, dass die Bewilligungsverfahren innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens abgeschlossen werden können, starten Ende 2026 die Bauarbeiten für erste längere Leitungsabschnitte im Zentrum Wabern und wird der Umbau der Energiezentrale Morillon in den Jahren 2027–2030 realisiert, womit eine erste Wärmelieferung 2029 möglich sein soll.

In der WaSp-Nummer 2021_9 berichteten wir erstmals übers «Leuchtturmprojekt» Wärmeverbund Bern-Wabern. Vor einem Jahr fiel der definitive Entscheid: Energie Wasser Bern (ewb) wird das ambitionöse Projekt umsetzen – dies in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden Köniz und Bern. Im Rahmen der Sanierung Eichholzstrasse wurde letztes Jahr bereits ein erster kurzer Leitungsabschnitt gebaut. Die WaSp-Redaktion hat bei Energie Wasser Bern nachgefragt, wie der aktuelle Projektstand und die weitere Terminplanung aussehen – nachstehend die Antworten.

Hat die Verschiebung der Sanierung Seftigenstrasse und Verlängerung der Tramlinie Einfluss auf das Projekt?

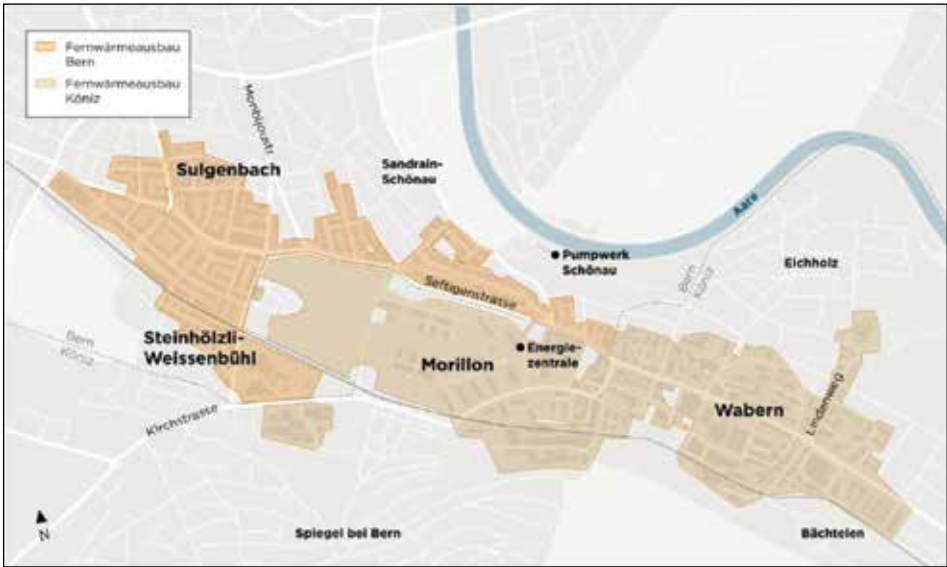
Die Arbeiten des Wärmeverbunds Bern-Wabern sind eng mit anderen Bauprojekten koordiniert – insbesondere mit der Sanierung der Seftigenstrasse und der Verlängerung der Tramlinie nach Kleinwabern. So sollen Belastungen für die Anwohnenden möglichst gering bleiben. Die erste Bauetappe wurde bewusst unabhängig von SEFT 1+2 eingeplant und soll im Jahr 2028 abgeschlossen werden. Sie betrifft die Leitungen südlich der Seftigenstrasse (von der Heizzentrale Morillon bis über den Quellenweg hinaus) sowie den Anschluss des Grünau-Areals.

Welche Möglichkeiten gibt es für interessierte Liegenschaftsbesitzer*innen, sich an den Wärmeverbund anzuschliessen?



Aufbau Wärmeverbund Bern-Wabern.

(Bild ewb)



Perimeter Wärmeverbund Bern-Wabern.

(Bild ewb)

Aktuell informiert Energie Wasser Bern im Zentrum Wabern sowie entlang der Seftigenstrasse aktiv über die Möglichkeit, an den Wärmeverbund angeschlossen zu werden. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz wurden potenzielle Kundinnen und Kunden kontaktiert. Wer von einer zuverlässigen und nachhaltigen Wärmeversorgung profitieren möchte, kann sich jederzeit direkt bei ewb melden: wvbernwabern@ewb.ch. Auf ewb.ch ist unter «Wärmekarte» schnell ersichtlich, ob eine Liegenschaft im Versorgungsperimeter liegt. Interessierte können sich auch gleich einen unverbindlichen Richtpreis ausrechnen lassen. Weitere Infos sind auf der ewb-Website unter «Wärmeverbünde» zu finden.

Warum gibt es Gebiete, die nicht erschlossen werden können?

Der Aufbau der Fernwärme-Infrastruktur ist mit erheblichen Investitionen verbunden. Deshalb orientiert sich die Netzföhrung vorrangig an grösseren Wärmekundinnen und -kunden. Für Liegenschaften mit geringem Wärmebedarf, die nicht unmittelbar entlang der Haupttrassen liegen, prüft ewb aber die Möglichkeit, eine Anschlusslösung anzubieten.

Was passiert, wenn die Heizung aussteigt, bevor die Liegenschaft an den Wärmeverbund angeschlossen werden kann?

Muss die Heizung repariert oder ersetzt werden, bevor das neue Wärmenetz zur

Verfügung steht, bietet Energie Wasser Bern Kundinnen und Kunden Unterstützung für eine Übergangslösung an.

Die Gemeinde Köniz plant längerfristig die Stilllegung ihres Gasnetzes. Besteht die Möglichkeit, den Wärmeverbund Bern-Wabern weiter auszubauen?

Nach heutigem Kenntnisstand kann die Heizzentrale mit dem aktuellen Versorgungsperimeter ausgelastet werden. Ergeben die weiteren Planungsarbeiten zusätzliches Potenzial, prüft Energie Wasser

Bern selbstverständlich eine Ausdehnung des Perimeters, um noch mehr Kundinnen und Kunden an eine nachhaltige Wärmeversorgung anzuschliessen.

Wie viel werden die Kund*innen des Wärmeverbunds Bern-Wabern künftig bezahlen müssen?

Die Kosten einer Wärmeversorgung im Wärmeverbund Bern-Wabern setzen sich aus zwei Faktoren zusammen: der abonnierten Wärmeleistung und dem jährlichen Wärmebezug. Diese werden individuell auf jede Liegenschaft abge-

stimmt – abhängig von Grösse, Baustandard und dem tatsächlichen Nutzerverhalten. Wird die Fernwärmeheizung nach dem heutigen Stand der Technik ausgelegt, bewegen sich die Wärmekosten auf Augenhöhe mit anderen erneuerbaren Heizsystemen. Der entscheidende Mehrwert liegt im Komfort: Fernwärme steht für entspanntes Heizen ohne Technikstress. Sie ist platzsparend, lokal emissionsfrei und entlastet Eigentümer*innen deutlich bei Betrieb und Wartung.

Pierre Pestalozzi

Die familienunterstützende Non-Profit-Organisation Meliso verlegt ihren Hauptstandort nach Wabern

Neues Leben im vormaligen Alterspflegeheim am Nesslerenweg 30

Wo einst das «Tertianum» und von 2022 bis Ende 2024 als Übergangslösung das Alterspflegeheim «logis-plus» einquartiert war, zieht nach einem einjährigen Gebäudeumbau die familienunterstützende Non-Profit-Organisation Meliso ein.

Meliso begleitet seit 40 Jahren Eltern und Kinder, die sich in belastenden oder komplexen Lebenssituationen befinden – von frühen Krisen rund um Schwangerschaft und Geburt bis hin zu herausfordernden familiären Alltagssituationen. Die Organisation arbeitet ambulant und stationär, stets ressourcenorientiert und in enger Zusammenarbeit mit Behörden, Fachstellen und dem sozialen Umfeld der Familien. Im Zentrum stehen die Stärkung der elterlichen Kompetenzen sowie der Schutz und die Förderung der kindlichen Entwicklung. Nun also die etappenweise Verlegung des Hauptstandorts an den Nesslerenweg 30. Den Auftakt machte Mitte Januar die Administration; nach und nach folgen weitere Bereiche. Am neuen Standort bezieht das Meliso eine zeitgemässe, zentral gelegene Liegenschaft, die ideale Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Angebote schafft.

Mit dem Umzug ordnet Meliso seine Strukturen neu: Der Standort Sidebärg in Gümligen wird aufgegeben. Das Haus am Federweg 20 in Bern bleibt erhalten und wird weiterhin als wichtiger Begleitort genutzt. Zudem werden mehrere Mietwoh-



Das neue Zuhause vom Meliso in Kleinwabern.

(Bild Meliso)

nungen, die bisher für Familiensysteme im Einsatz standen, aufgehoben und in Wabern zentral zusammengeführt. Dadurch entstehen bessere Abläufe, kürzere Wege und ein räumlich konzentriertes, fachlich eng vernetztes Angebot.

Die Liegenschaft am Nesslerenweg 30 ermöglicht dem Meliso wichtige Erweiterungen

Nur dank der zusätzlichen Räume kann das Pilotprojekt der peripartalen, das heisst während Schwangerschaft, Geburt und im Wochenbett auftretenden Krisenbegleitung realisiert werden – ein Angebot, das auf eine zunehmend spürbare Unterversorgung im Kanton Bern und der

gesamten Schweiz reagiert. Ebenfalls neu entsteht die Kindergruppe Faro, welche Kindern aus belasteten Familiensystemen einen geschützten Rahmen für Stabilisierung, Förderung und Entlastung bietet. Als gemeinnützige Organisation ist das Meliso auf Spenden angewiesen, um wirksame Unterstützungsangebote bereitzustellen, Versorgungslücken zu schliessen und Kinder sowie Eltern nachhaltig zu stärken. Für nähere Auskünfte stehen Geschäftsführer Roman Rech sowie Simon Grünig, Verantwortlicher Kommunikation und Fundraising, gerne zur Verfügung (info@meliso.ch; www.meliso.ch).

Pierre Pestalozzi

Dies war der dritte Streich, der vierte folgt sogleich ...

Neu Elektrobusse auf der Tangentiallinie 29

Sechs Bernmobil-Buslinien tangieren die Gemeinde Köniz. Mittlerweile wurden bereits drei dieser Linien auf fossilfreien Betrieb umgestellt – die vierte und weitaus stärkste Linie folgt Ende Jahr.

Pionierin in Sachen Batteriebetrieb in Bern war die Buslinie 17, die seit gut sieben Jahren mit einer Schnellladestation an der Endstation Köniz Weiermatt ausgestattet ist. Seit letztem März wird auch die Buslinie 19 (Blinzern–Elfenau) mit Gelenk-Elektrobussen betrieben – allerdings noch mit einem Schönheitsfehler: Die geplante Schnellladestation an der Endstation Elfenau konnte wegen Einsparungen noch nicht realisiert werden, weshalb täglich mehrere Fahrzeuge ins Depot am Eigerplatz zurückkehren müssen, um die Batterien aufzuladen.

Nun also auch die Buslinie 29: Seit Kurzem verkehren auf der Tangentiallinie Kleinwabern–Niederwangen Elektrobusse des spanischen Herstellers Irizar. Die barrierefreien Busse verfügen über 29 Sitz- sowie zwei Rollstuhlplätze. Die Batteriebusse werden über Nacht im Busdepot aufgeladen. Diese sogenannten Depotlader zeichnen sich durch Batterien mit einer Reichweite von über 250 Kilometern aus.



Demnächst Elektrifizierung des Buslinienasts 10

Als nächste Etappe hin zu einem klimafreundlichen Betrieb wird Bernmobil kommenden Dezember den Buslinienast Bern Bahnhof – Köniz Schlieren auf Elektrobetrieb umstellen – respektiv auf Batterie-/Trolley-Mischbetrieb. Damit verbunden ist einerseits die Umstellung auf Doppelgelenkbusse, womit in den Stosszeiten statt des derzeitigen betrieblich problematischen 2,5-Minuten-Taktes neu ein 3,75-Minuten-Takt ausreichen wird, und

andererseits leider die Entkoppelung vom Buslinienast Ostermundigen Rütli, was im Stadtzentrum zahlreichen Fahrgästen neu ein Umsteigen abverlangen wird.

Ab Ende Jahr werden somit auf Könizer Boden nur noch die Buslinien 16 (Köniz Zentrum – Gurten Gartenstadt) und 22 (Kleinwabern–Brünnen) mit fossilen Brennstoffen betrieben. Bis 2035 will Bernmobil seine gesamte Busflotte auf umweltschonenden Elektrobetrieb umgestellt haben. *pp*

2. März: Info-Abend zur öffentlichen Auflage des Strassen- und Gleisbauprojekts «SEFT 3»

Projekt «Neugestaltung Morillon–Sandrain»

Wer den Flyer im Briefkasten übersehen hat, dem sei es hier in Erinnerung gerufen: Am 2. März, 18.30 bis 20.30 Uhr, findet aus aktuellem Anlass eine öffentliche Infoveranstaltung zum Projekt «Neugestaltung Morillon–Sandrain» im Hotel Ambassador statt. Die Seftigenstrasse ist bekanntlich seit Längerem Objekt tiefgreifender Planungen. Dreieinhalb Jahre nach der öffentlichen Auflage der Strassenbauprojekte «SEFT 1» (Tram Kleinwabern) und «SEFT 2» (Sanierung Zentrum Wabern) folgt nun vom 2. März bis 1. April die öffentliche Auflage des Strassenbauprojekts im Abschnitt zwischen Abzweigung Aarbühlstrasse und Kreuzung Morillonstrasse.



In diesem Abschnitt verlaufen Seftigenstrasse und Tram-Eigenstrasse heute vollumfänglich auf Stadtberner Boden, genau

entlang der Gemeindegrenze. Das Projekt «Neugestaltung Morillon–Sandrain» tangiert neu auch Könizer Boden – dies im Bereich des Knotens Sandrain mit neuer Betriebswendeschleife und im Bereich des Knotens Schöneegg, der ebenfalls aufgeweitet werden soll. Wie der Projekttitle andeutet, geht es in diesem Abschnitt der Seftigenstrasse um eine markante Neuorganisation und Neugestaltung des Verkehrsraums. Baubeginn ist allerdings gemäss aktuellem Terminplan frühestens 2029 vorgesehen. *pp*

Was – Wann – Wo



Villa Bernau

Musig im Dach

So 1. März, 10.00 bis 15.00 Uhr

Nirgends ist zusammen Musik machen so einfach wie im Dachstock Chalet Bernau.



Alle bringen ihr Musikinstrument oder die Stimmbänder mit, und wer kann einen kleinen Beitrag zum Häppchen-Büffet. Noten und Liedertexte liegen bereit. Und dann geht's los, in einen Sonntag voll Musik und Gesänge. Äbe, Musig im Dach. Mit Christoph Geissbühler. Kollekte für Organisation und Raum.

Mütter- und Väterberatung

Mo 2. März

Einzelberatung mit einer Fachperson. Weitere Infos und Terminvereinbarung unter www.mvb-be.ch.



Eltern-Kind-Treff

Di 3. März, 9.00 bis 11.00 Uhr (jeden Di)

Jeden Dienstagvormittag in der Villa Bernau, für Kinder bis vier Jahre und ihre Erwachsenen. Keine Anmeldung, keine Kosten. Einfach reinschneien.

Young Engineers Bern

Mi 4. März, 15.00 bis 16.30 Uhr (jeden Mi)



Technikkurse in der Villa Bernau Spielerisch Physik und Maschinenbau lernen mit Lego für 7- bis 11-Jährige. Je 75 Minuten, Fr. 33.– pro Lektion. Anmeldung: bern.youngeng.ch oder 077 262 94 82. Die Workshops finden fast jeden Mittwoch statt. Einstieg jederzeit möglich.



Singsch mit üs?

«Im Waud – Frühling 2026»

Mi 4. März, 16.00 Uhr

Musikalisch-theatralisches Konzert mit Kinderliedern aus der Schweiz und Japan für Kinder im Vorschulalter. Salomé spricht Schweizerdeutsch, Anri spricht Japanisch und Grégoire la Grenouille quakt auf Französisch – trotz der sprachlichen Unterschiede verstehen sich die drei blendend und sind beste Freunde. Sie unternehmen einen Spaziergang im Wald. Sie treffen viele Tiere. Sie geniessen die Natur. Und es brennt!! Eintritt frei, Kollekte. Chalet Bernau.

Jassrunde in der Bernau

Mi 4. März, 17.00 Uhr

Ab 17.00 Uhr wird in der Bernau gejasst. Anmeldung nicht nötig, später dazustossen geht auch.

Quartiernachtessen & Kochclub

Mi 4. März, Bar ab 18.30 Uhr, Essen ca. 19.00 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Nachtessen. Der Kochclub zaubert ein feines Menü. Lust aufs Mitessen? Melde dich an: kontakt@bernau.ch, so fällt das Einkaufen leichter. Richtpreis fürs Essen: Fr. 10.–, Getränke separat.

Tango Mileva

Do 5. März, 19.00 Uhr (jeden Do)

Alle sind herzlich willkommen – mit oder ohne Tanzpartner*in! Seit 2012 unterrichten Mileva und Martin Tango als innovative und freie Tanzform, die von Jung und Alt getanzt werden kann. Wir vermitteln den Tango, als das, was er für uns bedeutet: «una cultura popular». Die Tangokultur ist in erster Linie eine soziale



Kultur, öffnet Raum für Begegnung zwischen Menschen, welche die Liebe zur Tangomusik und zum Tanz teilen. tangoMyM@hotmail.com

Gemüse- und Obststand vor der Bernau

Do 5. März, 10.00 bis 12.00 Uhr (jeden Do)



Kaufe frisches, hochwertiges Gemüse und Obst zu besonders günstigen Preisen – und tue dabei Gutes! Mit deinem Einkauf rettest du Lebensmittel, die sonst in Biogasanlagen landen. Gleichzeitig zeigst du grossen Händlern, dass auch Früchte und Gemüse der zweiten Klasse wertvoll sind und angeboten werden sollten. www.foodoo.world/outlet



Griechischer Abend mit ELA ELA

Fr 6. März, Bar und Abendessen ab 19.00 Uhr

Die Band ELA ELA entführt Sie mit Rembetiko und griechischer Volksmusik in die mediterranen Klänge Griechenlands. Griechische Spezialitäten, Bar, Abendessen. Eintritt inkl. Abendessen Fr. 65.– (inkl. Abendessen, Reservation erforderlich), Fr. 25.– (ohne Essen). Reservationen per E-Mail: sidsilon@yahoo.gr oder kontakt@bernau.ch, per Telefon: 079 452 72 87

Offene Bernau mit Kaffee vom Bistro oder als Selbstbedienung, aber ohne Konsumzwang

Mo bis Do, 14.00 bis 18.00 Uhr

Mit Spielzeugecke. Um sich zu treffen, kaffeln, lesen, arbeiten usw.

Playfight – Für Kinder ab 6 und ihre Erwachsenen

So 8. März, 10.00 bis 12.00 Uhr

Playfight kombiniert bewusstes Kämpfen, Spiel und Achtsamkeit und stärkt die El-

tern-Kind-Beziehung. Wir setzen Kraft ein, aber verletzen uns nicht. Respektvoll, spielerisch miteinander raufen! Picknick mitnehmen für anschliessendes, gemeinsames Mittagessen. Anmeldung: micheline.steiner@berna.ch
Im Chalet Dachstock Bernau.



TAP's Schnudergäng – die Improshow So 8. März, 14.00 Uhr

Gemeinsam tauchen wir in Geschichten ein und lassen uns von unserer Fantasie leiten, meistern dabei brenzlige Abenteuer. Die Kinder wählen aus, welche Rätsel gelöst und welche Gefahren gemeistert werden sollen, denn zusammen sind wir die Schnudergäng. Hast du Lust, dich als Bandenmitglied in den Wirbel der Geschichten zu wagen? Dann komm mit! Für Personen ab 6 Jahren. Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 15.–. Kulturlegi halber Preis. Im Chalet Dachstock Bernau.



Märchen mit Martin

Mi 11. März, 15.30 bis 16.30

Märchenstunde mit Märchen der Gebrüder Grimm für Kinder von 4 bis 9 Jahren. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. «Rumpelstilzchen und Rotkäppchen»: Im gemütlichen Gartensaal der Villa Bernau erzählt Martin Frey monatlich an einem Mittwoch zwei Märchen. Die Zwerge Zottel und Zipfel hören mit, die Geschichten werden mit Musik untermalt, zudem zeigt Martin die Bilder einer bekannten Bilderbuchillustratorin. Dauer ca. 50 bis 60 Minuten. Das Bistro Bernau ist offen und bietet Kaffee, Tee und Kuchen. Eintritt frei, Spielecke ist offen.

Denk-Raum – Café philosophique Do 12. März, 19.15 bis 21.30 Uhr



Der Denk-Raum ist für alle offen, die gerne lesen, fragen und zuhören. Am 12. März steht das Verhältnis von Gefühl und Vernunft im Zentrum. Das Gespräch wird von Martin Götz moderiert. Martina Meier wird die Grundgedanken vorstellen aus dem 1997 publizierten Buch von Carola Meier-Seethaler: «Gefühl und Urteilkraft. Ein Plädoyer für die emotionale Vernunft». Unkostenbeitrag wie immer Fr. 10.–. Wir freuen uns über Anmeldungen auf: martinameier42@bluewin.ch. Weitere Daten: Do 7. Mai / Di 23. Juni.



Open-Jam-Session

Fr 13. März, 17.00 Uhr

Spontanes Improvisieren mit Groove-Charakter, meist tanzbar, einmal monatlich freitags. Projizierte interaktive Visuals für Schattentanz/Performance. Mischpult, Amps, kleines Drum, Fender Rhodes, Keyboard und Mics vorhanden. Bitte Kabel, Spezialmics, Effects und Instrumente mitbringen.

Wer: Musiker*innen mit Jam-Erfahrung, Amateur bis Profi... und wer gerne tanzt, filmt, mitmischst oder dem Treiben im klang-visuellen Labor mal zuschaut. Unkostenbeitrag: Fr. 15.–, Snacks und Getränk vorhanden, können auch mitgebracht werden... Dachstock Chalet Bernau.

Glutenfreier Sonntagsbrunch

So 15. März, 10.30 bis 13.30 Uhr

Es gibt ein Buffet mit verschiedenen Broten, Züpfen, Süßgebäck, diversen Käsesorten mit und ohne Laktose, Butter mit und ohne Laktose, Joghurt, Honig, Konfitüre, aber auch mit einer kalten Fleischplatte, Eierspeisen, Lachs mit Rucola, Mozzarella-Randen-Salat und weiteren

köstlichen saisonalen Speisen. Anmeldung unter: 078 913 62 00, bistroberna@gmail.com

Märchen mit Martin

Mi 18. März, 15.30 bis 16.30 Uhr

Märchenstunde mit Märchen der Gebrüder Grimm für Kinder von 4 bis 9 Jahren. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. Rumpelstilzchen und Rotkäppchen. Im gemütlichen Gartensaal der Villa Bernau erzählt Martin Frey monatlich an einem Mittwoch zwei Märchen. Die Zwerge Zottel und Zipfel hören mit, die Geschichten werden mit Musik untermalt, zudem zeigt Martin die Bilder einer bekannten Bilderbuchillustratorin. Dauer ca. 50 bis 60 Minuten. Das Bistro Bernau ist offen und bietet Kaffee, Tee und Kuchen. Eintritt frei, Spielecke ist offen.

Familien-Yoga

Sa 21. März, 10.00 bis 11.00 Uhr

Familienyoga ist Abenteuer, Spiel & Spass für Gross & Klein. Durch Atem und Bewegung verweben wir spielerisch Geschichten und Charaktere mit Meditation und Yogapositionen. Wir sind laut & gross, wie die Löwen, oder klein und gewitzt, wie die Maus. Wir erleben Abenteuer, stellen uns Hindernissen und finden über den eigenen Atem wieder tief in die Ruhe zurück. Familienyoga ist gemeinsame Freude an der Bewegung und dem Beisammensein erleben. Es wird gelacht, getanzt & durch den Raum gewirbelt. Es wird geatmet und in die Stille gelauscht. Authentisch, lustig, nachdenklich & mit viel Spass am Experimentieren. Kosten: Fr. 25.– pro Erwachsene, Fr. 15.– pro Kind, jedes weitere Kind Fr. 10.–. Im Dachstock vom Chalet in der Villa Bernau.



Richtig indisch kochen lernen mit Gurdeep Singh und Steffi

Sa 21. März, 15.00 bis 20.00 Uhr

Taucht ein in das vielseitige, aromatische und duftende Reich der indischen Küche! Bei unserem Kochkurs lernt ihr die indischen Gewürze kennen, und wir kochen zusammen ein indisches vegetarisches Menü, Streetfood, Dessert und natürlich Chai. Im Dachstock Chalet Bernau. Preis: Fr. 135.– pro Person.



Keltische Musik

So 22. März, 18.00 bis 21.00

Duette Chris Habegger: Violine, Gitarre, Pauke, Mandoline; Mariusz Chrzanowski: Akkordeon, Gesang, Dudelsack.



Quartierabend im Rahmen der Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus

Fr 27. März, Essen 19.00 Uhr, Film 20.30 Uhr

Ethnic Cooks mit Gaumenzauber, Frauen mit Migrationshintergrund kochen und Vorführung des Dokumentarfilms «Schwarz sein in der Schweiz».

Preis: Fr. 31.– (plus Getränke)
Anmeldung Essen: info@ethnicscooks.ch oder SMS auf 079 350 93 88 (mit Angabe wenn vegetarisch). Spontane Gäste sind nach Rückfrage willkommen. Der Dokumentarfilm «Schwarzsein in der Schweiz» zeigt, wie schwarze Menschen im Alltag Rassismus erleben. Er macht deutlich, dass viele trotz Schweizer Pass immer wieder auf ihre Herkunft reduziert werden. Der Film thematisiert Vorurteile, diskriminierende Kommentare und Erfahrungen mit Behörden oder der Polizei. Gleichzeitig zeigt er, wie belastend diese Erlebnisse emotional sind und warum sich viele nicht vollständig anerkannt fühlen. Vorführung Film um 20.30 Uhr. Anmelden Film: micheline.steiner@berna.ch
Dachstock Chalet Bernau, Kollekte



Eltern-Kind-Treff draussen

Fr 27. März, 14.30 Uhr

Jeweils am letzten Freitag des Monats

(oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangensalat bräteln für alle, die Lust haben.

Musig im Dach

So 29. März, 10.00 bis 15.00 Uhr

Nirgends ist zusammen Musik machen so einfach wie im Dachstock Chalet Bernau. Alle bringen ihr Musikinstrument oder die Stimmbänder mit, und wer kann einen kleinen Beitrag zum Häppchen-Buffet. Noten und Liedertexte liegen bereit. Und dann geht's los, in einen Sonntag voll Musik und Gesänge. Äbe, Musig im Dach. Mit Christoph Geissbühler. Kollekte für Organisation und Raum.



Mitgliederversammlung Verein Bernau

Mi 1. April, ab 19.00 Uhr Apéro

43. ordentliche Mitgliederversammlung



Erfahren Sie alles über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen. Treten Sie unserer WhatsApp-Gruppe bei, um keine Neuigkeiten zu verpassen.

wabern-spiegel.ch aktuell halten

Was läuft in Wabern und im Spiegel? Welche Geschäfte, Handwerker, Freizeitangebote gibt es? Erste Suchadresse: www.wabern-spiegel.ch. Um noch aktueller und vollständiger zu werden, sind wir froh um Hinweise und Tipps.

- Das eigene Geschäft oder Angebot fehlt?
- Infos sind veraltet?
- Euer Club oder Verein ist nicht zu finden?

Einfach ein Mail an finanzen@wabern-spiegel.ch. Trotz dieser Mailadresse: die Einträge und alles weitere Drumherum sind kostenfrei.

Die Webseite wabern-spiegel.ch wird gemeinsam betreut vom Vereinskongress Wabern-Spiegel und der Villa Bernau. Mit der technischen Erneuerung vom letzten Jahr (die Vorgängerversion war von 2011) wurde aus www.wabern.ch neu www.wabern-spiegel.ch – ein logischer Schritt nach dem Namenswechsel der ehemaligen «Wabern-Post» zu «WabernSpiegel» von 2018. Ein Jahr später

wechselte auch der Vereinskongress von «Wabern» zu «Wabern-Spiegel».

Aber genug Geschichte. Um aktuell zu bleiben, zählen wir auf Ihre Mithilfe.

Moël Volken
Betreuung wabern-spiegel.ch

Der Vereinskongress Wabern-Spiegel ist der Dachverband von Organisationen und Institutionen in Wabern und im Spiegel. Er ist auch Herausgeber der Zeitschrift «WabernSpiegel».

Heitere Fahne

Mondyoga mit Belinda
Mo 2., 9., 16., 23. und 30. März,
18.30 Uhr



Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die zwölf Tierkreiszeichen. Je nach Mondphase ist die Yoga-Stunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger*innen oder fortgeschrittene Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe. Yoga auf Kollekte!



Heitere Sonntagsbrunch

So 15. März (vegan) und 29. März

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens mit biologischen und herzerwärmenden Leckereien. Hausgemachtes und vegetarisches Sonntagsbrunchbuffet von 10.30 bis 14.00 Uhr.

Preise Sonntagsschmauserei

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne
 - Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch, damit wir unsere Kosten decken können
 - Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für diejenigen mit kleinem Budget
- Preise exkl. Getränke

Heitere Pizzamittwoch

Mi 4., 11. und 18. März, 18.00 Uhr



Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzabend auf der Heitere-Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Durch den Abend begleiten dich hausgemachte Pizzen, knusprige Pizzaiolos und ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam.

Plötzlich Tod! Mit Gottesdienst, Frühstück, Bewegung und Dokumentarfilm

So 1. März

10.00 Uhr: Gottesdienst in der reformierten Kirche Wabern; 11.00 Uhr: Frühstück;



12.00 Uhr: Workshop oder Körperarbeit; 14.00 Uhr: Qi-Gong; 15.00 Uhr: Dokumentarfilm.

An diesem Sonntag ist das Ziel, sich dem Thema Tod und Endlichkeit achtsam, bewusst und in einem ruhigen Kontext nähern zu können und sich dabei einen Moment des Innehaltens zu schenken – sei es bei einem Gottesdienst, im Rahmen eines Kurses, der spirituelle Ansätze im Umgang mit dem Tod aufgreift, oder auch ganz für dich selbst in Form eines gemeinsamen Moments von Körper und Geist im Yoga.

Utopia Rising – Teil 1

Fr 6. März, 14.00 Uhr

Feministische Friedenskonferenz von Frieda. Lust auf einen Tag voller Feminismus, Widerstand, Austausch und Glitzer? Dann ist das deine Veranstaltung. Workshops, Podium, Performance und Party: Wir fragen uns gemeinsam, wie wir inmitten von Faschismus, Krieg und neoliberaler Erschöpfung weiterhin für feministische Utopien kämpfen können. Mit kollektivem Wissen, Widerspruch und Widerstand.



Utopia Rising – Friedensbrunch

Sa 7. März, 10.00 Uhr – Frühaufsteher*innenbrunch | 10.30 Uhr – Nichtganzsofrühaufsteher*innenbrunch | 11.00 Uhr – Langschläfer*innenbrunch

Du willst ausschlafen, gut brunchen und dabei weiterdenken, was gestern angefangen hat? Willkommen am Tisch. Brunch, Markt, Rückblick und Zukunftsmusik. Wir feiern gemeinsam den Abschluss der feministischen Friedenskonferenz Utopia Rising mit einem warmen Brunchbuffet, kollektivem Durchatmen und Mini-Marktständen.

Für Langschläfer*innen, Utopieverliebte und alle, die lieber gemeinsam als allein in den Samstag starten. Bringt eure liebsten

Mitstreiter*innen und euer schönstes Post-Konferenz-Gefühl mit.



Sans-Papiers – Solilotto

Mi 11. März

17.00 Uhr: Türöffnung, Bar und Kartenverkauf; 17.30 Uhr: Abendessen; 18.00 Uhr: Beginn Lotto

Wir spielen Lotto für eine gute Sache. Es gibt tolle Preise und ein Znacht. Die Zahlen fliegen wieder wild durch den grossen Saal! Das Solilotto für die Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers ist zurück. Spielen, tolle Preise gewinnen, Essen und Trinken – eine Solidaritätsaktion für Sans-Papiers.



Heitere Stubete – Open Stage

Fr 13. März, 18.00 Uhr

Ein Abend mit Volksmusik zum Zuhören, Tanzen, Mitspielen und Geniessen. Die Volksmusiker*innen Elena Konstantinidis und Nayan Stalder spannen zum vierten Mal mit der Heitere Fahne zusammen und laden ein zum fröhlichen Abend mit traditioneller Musik, Tanz und gutem Essen.



Heitere Familiensonntag

So 22. März, 12.00 Uhr

Genug vom Skifahren oder öden Sonntagen? Da haben wir was! Ein Sonntag für Klein und Gross. Wir organisieren einen Familiensonntag mit Spiel- und Bastelspass, Zauberei, Disco und Fräslereien. Spiel und Spass von 12.00 bis 17.00 Uhr.

«JENSEITS» – e Schwank i zwe Akte von Timmermahn

Mi 25. bis So 29. März und Di 31. März bis Do 2. April

17.00 Uhr: Bar & Türöffnung; 18.00 Uhr: Essen; 20.00 Uhr: Show

Das absurde Volkstheater ist wieder da. Eine Gruppe alter Bühnengrössen wartet auf den Tod. Sie suchen gemeinsam nach einem Ausweg und machen eine spektakuläre Reise.

Ort der Handlung ist die «Station des anciens artistes». Die Bewohnenden sind allesamt ehemalige Bühnen- und Filmgrössen. Es ist die Geschichte einer Gruppe



alter Menschen, die vergessen wurde. Sie warten auf den Tod. Doch sie sind immer noch da. Sie streiten, sie singen und ringen

gemeinsam um einen Ausweg. Schliesslich entscheiden sie sich für eine spektakuläre Reise in die Erlösung. «Jenseits» – ein absurdes Volkstheater zum Mitschunkeln und Abschiednehmen. Halleluja.

Showdaten

Mi 25. März – mit Essen
Do 26. März – mit Essen
Fr 27. März – mit Essen
Sa 28. März – mit Essen
So 29. März – ohne Essen
Di 31. März – ohne Essen
Mi 1. April – mit Essen
Do 2. April – mit Essen

«Neugestaltung Morillon–Sandrain»: Strassenbauprojekt wird öffentlich aufgelegt

Das Projekt «Neugestaltung Morillon–Sandrain» verbessert die Situation für den Velo- und den Fussverkehr auf der Seftigenstrasse in Bern und Köniz. Gleichzeitig bleiben die Kapazitäten für das Tram und den motorisierten Individualverkehr erhalten. Das Projekt wird vom 2. März bis am 1. April öffentlich aufgelegt. www.seftigenstrasse.be/auflage

Informationsveranstaltung zum Projekt «Neugestaltung Morillon–Sandrain»

Montag, 2. März, 18.30 bis 20.30 Uhr, im Hotel Ambassador, Seminarraum, Seftigenstrasse 99, 3007 Bern.

Ablauf: Begrüssung durch Matthias Aebischer (Gemeinderat Bern) und Dominic



Übersicht Projekt «Neugestaltung Morillon–Sandrain» auf der Seftigenstrasse.

Amacher (Gemeinderat Köniz). Präsentation «Neugestaltung Morillon–Sandrain»: Adrian Gugger (Tiefbauamt Kanton Bern,

OIK II), Christian Teuscher (Emch+Berger AG Bern) und Timon Willen (BERNMOBIL). Frage- und Diskussionsrunde.

Für alle. Gewaltfreie Kommunikation. Einführungsseminar.

An diesem Seminartag vermittele ich Ihnen jene Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg, die im privaten (Familie, Freunde, Ehrenamt, mit sich selbst) oder beruflichen Umfeld (Mitarbeitende, Vorgesetzte, Kundinnen und Kunden) nützlich sein können. Lernen und üben Sie an diesem kompakten Tag direkt mit Ihrem eigenen Beispiel die Anwendung von kommunikativen Werkzeugen, um:

- bewusst zu sprechen und zuzuhören, damit deine Botschaft wirklich ankommt

- Motivation und Kooperation zu stärken, auch in schwierigen Momenten
- von «Macht über» zu «Macht mit» zu wechseln für nachhaltige Zusammenarbeit
- Lösungen zu finden, die für alle ein Gewinn sind

Montag, 16. März, 9.00 bis 17.00 Uhr, im Schulzimmer Pfarrei St. Michael, Eingang «Pfarrei Zentrum», Gossetstrasse 8, Wabern. Kosten: Fr. 220.– Weitere Infos und Anmeldung: www.nbj-coaching.ch/gfk-workshops-bern

Oster-Schoppen

Am Gründonnerstag, 2. April, von 16.00 bis 23.00 Uhr, an der Gurtenbrauerei in Wabern (Gurtenbrauerei 30, Wabern), erwartet euch ein buntes Osterprogramm.

Geniesst einen gemütlichen Oster-Schoppen, fahrt mit der Rölleibahn oder lasst euch von Ilan Le Pêcheur mit seinen Fischknusperli verwöhnen. Für die Kinder gibt es eine spannende Osternestsuche. Zudem könnt ihr mittelalterliche Kampfhandlungen live erleben und euch von Markus Aerni und Sweet Trouble musikalisch unterhalten lassen. An zwei Bars stehen euch unzählige verschiedene Biere zur Auswahl.



Kinderwaren-Börse

Samstag, 28. März 2026 von 9.30 – 11.30 Uhr

Wo Kirchgemeindehaus Spiegel

Was

- Moderne, einwandfreie, saisongerechte Kleider bis Grösse 176 (respektive S)
- Babykleider und -zubehör
- div. Schuhe / Sportschuhe
- Frühlings- & Sommerartikel / div. Sportartikel
- Spielsachen, Bücher, DVDs, CDs, Spielkonsolen etc.

Annahme **Freitag, 27. März 2026 von 13.30 – 16.30 Uhr**
Pro Familie maximal **30 Artikel**
Grundgebühr: CHF 2.00 pro 10 Artikel (max. CHF 5.00)
Reservierte Annahmetermine: begrenzte Anzahl verfügbar; Reservation per Mail bis 23.3.2026.
Keine Haftung bei Diebstahl oder Beschädigung.
Keine Kinderwagen, Pinnwand für Fotos/Inserate.

Rückgabe **Montag, 30. März 2026 von 17.30 – 18.30 Uhr**
80% des Verkaufserlöses werden ausbezahlt.
Über nicht abgeholte Waren und Verkaufserlöse wird verfügt.

Kontakt kinderboerse-spiegel@gmx.ch

Nächste Börse 17. Oktober 2026



Aktionswoche der Stadt Bern
gegen Rassismus

Die 16. Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus findet vom Samstag, 21. März, bis Samstag, 28. März, statt. Im Rahmen der dreijährigen Kampagne «Ich sehe was, was du nicht siehst – Rassismus: Schauen wir gemeinsam hin!» beleuchtet die Stadt Bern das Thema Rassismus in verschiedenen Lebensbereichen. 2026 liegt der Fokus auf dem Bereich «Freizeit». Der öffentliche Kick-off-Anlass findet am Samstag, 21. März, ab 11.00 Uhr, in der Vierten Wand statt.

Im Rahmen der Aktionswoche finden auch in Köniz zahlreiche und vielfältige Anlässe statt. Dazu gehören unter anderem eine Plakataktion und T-Shirts färben der Jugendarbeit Köniz sowie Veranstaltungen an verschiedenen Orten im Gemeindegebiet. Das Programm reicht von einem Zivilcourage-Kurs hin zu einem Quartierabend in der Villa Bernau.

27. März ab 19.00 Uhr: Ethnic Cooks mit Gaumenzauber, es kochen Frauen mit Migrationshintergrund, Vorführung des Dokumentarfilms «Schwarz sein in der Schweiz». Weitere Infos unter www.bernau.ch



Vereine

Schule goes LeihBar

Tauschen, schenken, kaufen – wie Schulstoff des «Lehrplans 21» in der Bibliothek der Dinge erlebbar gemacht wurde.

«Ui, das isch aber chly hie», «i gseh e Fernseh», «mmh, es schmöckt so fein nach Popcorn, i überchume grad Hunger!» Die Schülerinnen und Schüler der Basisstufenklasse Wandermatte riefen aufgeregt durcheinander, als sie in die

Der LeihBar-Vorstand
sucht Verstärkung

Hast du für 2026 einen guten Vorsatz gefasst und willst dich für das Gemeinwohl und für einen schonenden Umgang mit Ressourcen einsetzen? Wenn du dann noch gerne tatkräftig in einem kleinen, engagierten Team an der Strategie und Weiterentwicklung des Vereins LeihBar mitarbeiten möchtest, bist du im Vorstand sehr willkommen. Melde dich für weitere Infos direkt bei bern@leihbar.ch.



LeihBar Wabern kamen und die rund 300 Artikel in den Regalen entdeckten. Sie hatten in der Schule mit ihren Lehrerinnen Nicole Hostettler und Susanne Cuttat das Thema «tauschen – schenken – kaufen» behandelt und beispielsweise gelernt, dass sie sich Bücher in der Bibliothek, Spielzeuge in der Ludothek und selten gebrauchte Küchengeräte, Werkzeuge und Partyartikel in der LeihBar ausleihen können. Bei ihrem Besuch durften die vier- bis achtjährigen Kinder Monika Akeret vom LeihBar-

Team zuerst erzählen, was sie schon alles über die Bibliothek der Dinge wussten. Sie ergänzte ein paar Informationen über den Verein, die ehrenamtliche Arbeit und wie die Ausleihe funktioniert. Nachdem sie erfahren hatten, nach welchem System die Gegenstände versorgt sind, konnten die Kinder selber aktiv werden: Ausgestattet mit vorbe-

reiteten Zetteln, auf denen ein Artikel und dessen Standort im Regal notiert waren, suchten sie zu zweit den Apfelplücker, das Laminiergerät, die Glacemaschine, Schneeschuhe, das Zelt und weitere Gegenstände. Mit ein bisschen Unterstützung der Erwachsenen klappte das bestens, und bald stapelten sich die gefundenen Artikel auf den Tabellen. Zur Belohnung gab's am Schluss für alle je eine Tüte Popcorn, womit auch geklärt wurde, woher der eingangs festgestellte Duft in der LeihBar stammte.

Impressum

Redaktion

WabernSpiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
IBAN CH06 0900 0000 3077 2177 1

Martin Feller (mf), Urs Fischli (uf), Jean-Paul Gehrig (jpg), Higi Heilinger (hh), Anneke Heverhagen (ah), Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk), Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js); Agenda: Gabriele Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: www.wabern.ch / Agenda & Wabern Spiegel

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern-Spiegel

Jahresabo

Sie können den WabernSpiegel auch abonnieren! Fr. 35.– pro Jahr oder Fr. 79.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten 2026

Nr.	Schlüsse (Inserate/Redak.)	erscheint
4	Fr 06.03. / Mo 09.02.	Do 26.03.
5	Do 02.04. / Mo 06.04.	Do 23.04.
6	Fr 08.05. / Mo 11.05.	Do 28.05.
7/8	Fr 05.06. / Mo 08.06.	Do 25.06.

Produktion

Scribentes Media
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

Ast + Fischer AG
Seftigenstrasse 310
3084 Wabern
www.ast-fischer.ch

Vertrieb

POST CH AG

Inserateservice

Adveritas GmbH
Grubenstrasse 1
Postfach, 3123 Belp
info@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29



Katholische Kirche Region Bern
Pfarrei St. Michael Wabern

Nachmittag 60+ «Foto-Schutting»
Montag, 2., bis Freitag, 6. März, 10.00 bis 17.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Michael
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Kino am Montag
Dienstag, 16. März, 18.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Michael
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Suppensingen
Donnerstag, 19. März, 17.30 Uhr
Pfarreizentrum St. Michael
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Garten- und Garagen-
flohmarkt Wabern

Am 2. Mai findet von 10.00 bis 16.00 Uhr in Wabern wieder der beliebte Garten- und Garagenflohmarkt statt. Der Quartieranlass lädt dazu ein, im eigenen Garten, in der Garage oder auf dem Trottoir gemeinsam mit den Nachbarn oder alleine zu verkaufen.

Die Teilnahme ist mit Anmeldung möglich. Diese erfolgt über den Link auf der Homepage www.bernau.ch.

In den letzten Jahren haben jeweils rund 160 Stände teilgenommen – wir freuen uns auch dieses Jahr auf einen lebendigen Flohmarkttag im Quartier.



Vereine



Natur-Erwachen im Eichholz

Anfang März erscheint das neue Jahresprogramm des Pro Natura Zentrums Eichholz. Es lädt zu vielfältigen Naturerlebnissen in der Auenlandschaft an der Aare ein und rückt in der neuen Ausstellung den prägenden Kultfluss «Die Aare» ins Zentrum.

Mit steigenden Temperaturen erwacht die Natur im Eichholz: Die Teiche werden eisfrei, Vögel erfüllen die Luft mit ihrem Gesang, und Frösche sowie Kröten machen sich auf die Suche nach geeigneten Laichplätzen.

Auch dieses Jahr stehen zahlreiche Veranstaltungen und Führungen für Familien auf dem Programm, darunter das Naturlabor am 28. März. Für Kinder werden in Zusammenarbeit mit dem Fäger (Ferienpass Stadt Bern) während der Frühlingsferien Kurse zu Amphibien, zum Biber sowie eine kreative «Osternästli»-Bastelaktion angeboten. Erwachsene können sich am 11. April tatkräftig an einem Pflegeeinsatz beteiligen, am 25. April essbare Wild-



pflanzen zubereiten und degustieren oder am 7. Mai ihr Wissen über die Pflanzenwelt im Eichholz vertiefen. Das übersichtlich gestaltete Programm ist ab Anfang März direkt beim Zentrum erhältlich oder kann auf der Website www.pronatura-eichholz.ch heruntergeladen werden.

Angebote für Schulen

Auch für Schulklassen hält das Zentrum ein vielfältiges Angebot an Führungen bereit. Gut etablierte Themen wie Teich, Biber, Vögel, Eichhörnchen oder Wildbienen werden auf kindergerechtem Niveau angeboten. Lehrpersonen haben zudem die Möglichkeit, an zwei Fortbildungskursen teilzunehmen, an denen sie das Naturgebiet sowie die pädagogischen Angebote des Zentrums kennenlernen können (7. und 18. März). Um die

Am 25. April eröffnet die neue Ausstellung «Die Aare». Am darauffolgenden Tag, dem 26. April, findet von 10.00 bis 17.00 Uhr das Eröffnungsfest statt. In regelmässigen Kurzführungen erhalten die Besuchenden Einblicke in die bewegte Geschichte des längsten Flusses der Schweiz. Zusätzlich werden Exkursionen ins Naturgebiet angeboten, bei denen spannende Aspekte zur Lebensweise verschiedener Tiergruppen vermittelt werden.

Ein besonderer Höhepunkt des Festes ist der Auftritt des Ensembles Musique Simili um 14.00 Uhr, das mit seinen Klängen das Zentrum Eichholz beleben wird. Ergänzt wird das Fest durch Naturaktivitäten für Kinder und Erwachsene sowie durch Kaffee und Kuchen zur Stärkung.

Angebote für Schulen möglichst zugänglich zu machen, beteiligt sich der Verein Naturzentrum Eichholz bei entsprechender Antragstellung an den Kosten. So soll keine Schulklasse aus finanziellen Gründen auf wertvolle Naturerlebnisse verzichten müssen.

Die Angebote für Schulen finden sich auf der Webseite unter www.pronatura-be.ch/de/schulen-und-gruppen.

Wabern-Leist – gemeinsam für unseren Ortsteil. Mach auch du mit.

Der Wabern-Leist engagiert sich für ein lebendiges, vernetztes und zukunftsorientiertes Wabern. Mit Anlässen wie dem Sommerfest, dem Fondueabend, den «Hereinspaziert»-Besuchen oder dem gut besuchten Clean-Up-Day stärken wir das Miteinander im Dorf. Gleichzeitig vertreten wir Waberner Anliegen in Bau-, Verkehrs- und Schulwegsicherheitsprojekten.

Alle unsere Aktivitäten findest du unter www.wabern-leist.ch.

Warum wir dich brauchen

Unser Mitgliederbestand ist zuletzt etwas gesunken. Damit wir aber weiterhin aktiv bleiben und uns für Wabern und auch dich einsetzen können, sind wir auf neue aktive Mitglieder angewiesen. Schon ein einfacher Beitritt hilft uns enorm.

Bänkli-Sponsoring – ein Beitrag, der bleibt

Der Wabern-Leist verfügt über mehrere Bänkli, die von Privatpersonen, Familien oder Unternehmen gesponsert werden können. Ein Sponsoring ist eine schöne Möglichkeit, etwas Bleibendes für das Dorf zu schaffen oder ein persönliches Zeichen zu setzen.

Interessiert? Melde dich bei uns: info@wabern-leist.ch

Mach mit

Mit wenig Aufwand kannst du viel bewirken. Gemeinsam gestalten wir ein starkes, lebendiges und zukunftsorientiertes Wabern.



Gemeinsam gärtnern im Bernaupark

Bald ist es wieder so weit: Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern und die Natur erwacht. Was gibt es Schöneres, als selbst etwas anzupflanzen und später die eigene Ernte zu geniessen? Im Bernaupark stehen sechs Hochbeete bereit, die nur darauf warten, von dir und deinen Nachbarn mit Leben gefüllt zu werden.

Egal, ob du schon immer mal Kräuter, Gemüse oder Blumen anpflanzen wolltest – hier hast du die Möglichkeit dazu. Du brauchst keinen eigenen Garten, nur Lust am Gärtnern und vielleicht ein bisschen Zeit. Ob allein, mit der Familie oder als kleines Nachbarschaftsprojekt, jeder ist willkommen.

Wenn du Interesse hast, melde dich einfach bei uns: kontakt@bernau.ch.

Vereine



«Play nid allei!»

Pfadi bedeutet unvergessliche Erlebnisse, Freundschaften fürs Leben und jede Menge Spass mit Kindern und Jugendlichen im gleichen Alter. Bist du gern draussen in der Natur, möchtest spannende Abenteuer erleben und im Sommer mit deinen Gspändli im Zelt übernachten? Dann mach mit bei der Pfadi!

Am 14. März öffnen über 350 Pfadiabteilungen der Schweiz die Türen ihrer Pfadiheime und die Pforten zu den geheimen Waldwegen für alle interessierten Kinder und Jugendlichen. An diesem Samstag können Kinder und Jugendlichen «Pfadi-luft schnuppern» und unverbindlich erleben, was in der Pfadi abgeht. Nach diesem ersten Pfaditag können noch einige weitere Samstagsaktivitäten unverbindlich besucht werden, erst danach ist ein definitiver Beitritt nötig.

Fünf Altersstufen

Die Pfadi besteht heute offiziell aus fünf Stufen: Biber (für Kinder von 5 bis 6 Jahren), Wölfe (6 bis 10 Jahre), Pfadi (für Ju-



gendliche von 10 bis 15 Jahren), Pios/Coras (16/17 Jahre) und Roverstufe (für junge Erwachsene ab 17 Jahren; dieser Stufe gehören auch die Leitenden der anderen vier Stufen an). Diese Aufteilung ermöglicht eine altersgerechte, bedürfnis- und interessenorientierte Förderung. Am Schnuppersamstag finden auch Stufenübertritte statt: Vierzehn Biber werden zu den Wölfen wechseln. Die älteren Wölfe werden traditionsgemäss von Rovern den Sandsteinfelsen im Könizbergwald in der Nähe des Landorfs hinaufgezogen. Oben angekommen werden sie in eine Gruppe der Pfadistufe aufgenommen. Falkenstein ist eine der 20 Abteilungen in der Pfadi Kanton Bern, die alle fünf Altersstufen hat, bei 30 Abteilungen ist dies aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Auf dem richtigen Pfad

Die Mitgliederzahl der Pfadi ist in der Schweiz seit Jahren kontinuierlich angestiegen, seit 2016 um 26 Prozent auf rund 51 000. Die Pfadi Kanton Bern verzeichnete in dieser Zeit einen Zuwachs von 33 Prozent auf aktuell 5221 Mitglieder. Die Zunahme war bei der Pfadi Falkenstein in der gleichen Periode mit 63 Prozent überdurchschnittlich. Damit ist sie nun die grösste Pfadiabteilung der Deutschschweiz. Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass die Pfadi einem Bedürfnis entsprechen und auch bei heutigen Kindern und Jugendlichen ankommen. Dies ist nur möglich, weil die ursprünglichen Ideen und Grundsätze beibehalten wurden, diese jedoch laufend nach neuen zeitgemässen pädagogischen Erkenntnissen weiterentwickelt wurden.

Infos

Schnuppersamstag 14. März
Treffpunkt 13.45 Uhr beim Oberstufenzentrum Köniz (OZK)
Elterninformation: 14.30 Uhr im Weiermattheim
Schluss: 17.00 Uhr beim OZK
Auskünfte: al@pfadi-falkenstein.ch

www.pfadi-falkenstein.ch



Rondo Wabra, Orchester Köniz: Konzertprojekt 2026 mit Uraufführung

Das Orchester Rondo Wabra aus Köniz begeistert seit über 40 Jahren mit vielseitigen Programmen unter der Leitung von Bernhard Maurer. Seit der Vereinsgründung 2023 stärkte es mit Projekten wie «Divertimento Appassionato» und «Grosse Gefühle» seine regionale Verankerung.



Im März 2026 präsentiert das Orchester «Concerto – musikalische (Streit-)Gespräche aus fünf Jahrhunderten». Das Programm verbindet Epochen von der Renaissance bis heute und zeigt den Dialog zwischen Instrumentalgruppen. Höhepunkt ist die Uraufführung einer Auftragskomposition von Moritz Achermann, die dem Laienorchester neue Klangwelten eröffnet. Als Solistinnen wirken zwei junge Musikerinnen aus Köniz mit.

Konzertdaten

Samstag, 21. März, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Wabern

Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr
Kirche Seedorf

Unterstützung durch Privatpersonen und Sponsoren ist willkommen.

Biodiversität/Vogelschutz

Im Bereich Morillon, Funkstrasse bis Zieglerhospital, habe ich circa 120 Nistkästen für Vögel. (Stare, Kohlmeisen, Blaumeisen, Haubenmeisen, Rotschwanz, Kleiber, Baumläufer) Alle Nistkästen habe ich selbst gemacht. Für Betreuung, Unterhalt und Reinigung suche ich eine Nachfolge/Unterstützung. Wer hat Interesse, diese Freizeitbeschäftigung zu übernehmen? Bitte melden Sie sich.



Hans-Ruedi Pulver,
Funkstrasse 97, 3084 Wabern
079 644 86 58, hrpulver@bluewin.ch

Reformierte Kirche Spiegel

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Kinderwoche «König der Herzen»

14. bis 17. April 2026

«König der Herzen»: Unter diesem Motto findet die diesjährige Kinderwoche statt. Wir treffen uns von Dienstag, 14. April, bis Freitag, 17. April, jeweils um 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, tauchen in eine spannende Geschichte ein, singen, basteln und lernen einander beim Spielen drinnen und draussen besser kennen. Der gemeinsame Tag endet jeweils um 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Am Mittwoch oder Donnerstag gehen wir auf einen Ausflug, und am Freitag, 17. April, 17.00 Uhr, laden wir alle Familien herzlich zur Abschlussfeier in der Kirche ein, an der die Kinder zeigen, was sie in der Woche gemacht haben. Anschliessend gibt's ein feines Znacht für alle. Zur Kinderwoche eingeladen sind alle Kinder vom Kindergartenalter bis zur 4. Klasse. Das Hauptleitungsteam wird jeweils tatkräftig unterstützt von Jungleitenden. So suchen wir auch dieses Jahr Kinder und Jugendliche ab der 6. Klasse, die die Kinderwoche aktiv mitgestalten und eine Kleingruppe betreuen. Voraussetzung dafür sind der Besuch des «Jungleiter*innen-Kurses» am 18. März, 12.00 bis 15.30 Uhr, sowie die Bereitschaft, sich motiviert und verantwortungsbewusst einzubringen. Wir freuen uns auf euch und sind schon jetzt gespannt darauf, was wir zusammen erleben werden.

Weitere Infos siehe www.kg-koeniz.ch



Info und Auskunft: Esther Schläpfer,
esther.schlaepfer@kg-koeniz.ch



Mittagstisch

Mi 4. März, 12.15 Uhr, grosser Saal, Kirchgemeindehaus. An einen gedeckten Tisch sitzen und in Gesellschaft ein Essen geniessen. Ein Team von Freiwilligen freut sich darauf, Ihnen ein feines und frisch zubereitetes dreigängiges Menü zu servieren für Fr. 15.–. Anmeldung bis spätestens 11.00 Uhr am Vortag an Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Mit Kopf, Herz und Hand

Di 17. März, 14.00 Uhr, grosser Saal, Kirchgemeindehaus. «Kinder ihrer Zeit»: Referat über Albert Schweitzer (1875–1965). Albert Schweitzer war ein vielseitiger Gelehrter – Theologe, Arzt, Philosoph und Musiker –, der sein Leben in den Dienst der Menschlichkeit stellte. Er gründete ein Krankenhaus in Lambarene (Gabun), in dem er sich der Hilfe für Kranke und Bedürftige widmete. Sein Lebensmotto, die «Ehrfurcht vor dem Leben», bestimmte sein Denken und Handeln. Für sein humanitäres Engagement erhielt er 1952 den Friedensnobelpreis.

Literaturkreis

Do 26. März, 19.00 bis 21.00 Uhr, kleines Zimmer, Kirchgemeindehaus. Wir lesen aktuelle literarische Romane und ab und zu einen Klassiker oder ein Sachbuch – und kommen darüber ins Gespräch. Lektüre: Oben Erde, unten Himmel, Roman von Milena Michiko Flašar. Info: Herbert Karch, herbert.karch@kg-koeniz.ch oder 079 301 91 49

SpiegelGeschichten

«Blick vom Waldrand mit geschichtlichem Horizont. Bäuerliches im Spiegel und der näheren Umgebung»

Di, 3. März, 9.30 Uhr, Treffpunkt: Endstation Gurten-Gartenstadt (Bus 16). Anschliessend gemütliches Zusammensein bei Kaffee im Kirchgemeindehaus, Anmeldung erwünscht, steffen.rottler@kg-koeniz.ch, 031 978 32 45



Suppentag

Am **Sonntag, 1. März**, feiern wir um **10.00 Uhr** gemeinsam unseren Gottesdienst in der Stephanuskirche im Spiegel. Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie sich bei einer äthiopisch-eritreischen Kaffeezeremonie stärken, bevor Sie dann zum Suppenessen mit Kaffee und Kuchen ab ca. 11.30 Uhr ins Kirchgemeindehaus eingeladen sind. Der Erlös kommt nicht nur der Kampagne von «Brot für alle / HEKS» zugute, sondern schafft Löffel für Löffel Raum für Solidarität, Gespräche und Gemeinschaft – wir freuen uns auf Sie!

Zäme fiire

Fr 20. März, 16.15 bis 17.30 Uhr, Stephanuskirche Spiegel. Für alle 3- bis 8-jährigen Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Gotten, Göttis. Esther Schläpfer, Christa Schüpbach und Team

Kinderwarenbörse im Spiegel

Sa 28. März, 9.30 bis 11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Moderne, einwandfreie, saisongerechte Kleider bis Grösse 176, Babykleider und -zubehör, Schuhe, Sportschuhe, Sommerartikel, Sportartikel, Spielsachen, Bücher. Annahmedaten siehe kinderboerse-spiegel@gmx.ch

Gottesdienste

Fr 6. März, 18.30 Uhr, Weltgebetstags-Gottesdienst in der Stephanuskirche. Erstmals führen wir den ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst im Spiegel durch. Dieses Jahr freuen wir uns auf einen Abend ganz im Zeichen von Nigeria. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt das Vorbereitungsteam zu einem kleinen nigerianischen Apéro ein.

Weitere Gottesdienste:

Jeweils in der Stephanuskirche
So 1. März, 10.00 Uhr: Bfa-Gottesdienst, anschliessend Suppentag (siehe oben)
So 8. März, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe
So 15. März, 10.00 Uhr: Gottesdienst
So 22. März 10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit KUW und Taufe
So 29. März 17.00 Uhr: Gottesdienst

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Die leisen Mächte

Die Fastenzeit bietet sich an für Versuche im Verzicht. Ich habe mir vorgenommen, für die ersten fünf Minuten meiner halbstündigen Zugfahrt zur Arbeit das Handy in der Tasche zu lassen. Mich hinsetzen, Körper spüren, für einen Moment einfach da sein. Der Slogan «weniger ist mehr» ist so sehr im Zeitgeist angekommen, dass ich mich frage, was es darüber noch zu schreiben gibt. Da fällt mir ein, wie sehr es mich heute Morgen gelockt hat, kurz in die Wetter-App zu schauen, kaum hatte ich im Zug Platz genommen. Ich habe widerstanden und wurde für ein paar Sekunden mit einem so unspektakulären wie nährenden Frieden beschenkt. Es war eine ähnliche Empfindung wie vor ein paar Tagen, als ich aus einer nervenzehrenden Diskussion mit meiner sechsjährigen Tochter aussteigen konnte. Ich möchte das viel öfter tun: mir selbst den Fuss in die Türe halten, wenn ich drauf und dran bin, in einen der Automatismen zu fallen, die mir nicht guttun. Ich wünsche mir die leisen Mächte an meine Seite.

Die leisen Mächte

In der Stille geschehen die grossen Dinge. // Nicht in Lärm und Aufwand der äusseren Ereignisse, // sondern in der Klarheit des inneren Sehens, // in der leisen Bewegung des Entscheidens, // im verborgenen Opfern und Überwinden. // Die leisen Mächte // sind die eigentlich starken. (Romano Guardini)

Mit besten Grüssen
Eva Schwegler, Sozialdiakonie



Liebe wächst

Liebe Wabererinnen und Waberer
Wer hat sich nicht schon mal etwas Verschönerung gewünscht in unserem Dorf? Etwas mehr Blumen? Sie werden vor Ostern an verschiedenen Orten im Dorfraum Wabern in recycelten Blumenkisten gepflanzte Osterglocken finden. Sie sind ein Ostergeschenk der Kirchgemeinde Köniz, Kreis Wabern, an die Waberer Bevölkerung und an alle, die sich hier aufhalten. Sie sollen anregen, sich Gedanken über Ostern zu machen: Frühling, neues Leben, sterben und auferstehen, aus Alt mach Neu, Recycling, Osterglocken und Frühlingsgefühle... Mit unserer Osterkopfaktion wollen wir Sie zum Nachdenken anregen.

Alle Töpfe sind mit unserer Osterbotschaft «Liebe wächst!» beschriftet. Sie enthält die Sehnsucht, dass es noch besser werden kann mit uns Menschen und der Welt. Der Hass darf nie das letzte Wort behalten. Die Liebe entfaltet ihre Kraft trotz allem. Die Kirche bringt die Hoffnung: die Auferstehungsbotschaft Karfreitag – Karsamstag – Ostern. Sterben, die Leere abwarten und dann sachte glaubend das neue Leben feiern. «Liebe wächst!» ist eine trotzigste Botschaft, ein nicht Zufriedenseinwollen mit dem, was ist, und ein engagiertes Sicheinsetzen für die bessere Welt, in der Gerechtigkeit wohnt. Diese Ostergedanken mögen Sie auf unterschiedliche Weise inspirieren.

Kreiskommission Wabern –
Martin Spätig, Dagmar Riesen,
Isabel Pauli, Daniel Lottaz und
Kirchgemeinderätin Brigitte Steiger

Mittagstisch in Wabern

Do 5. März, 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210. Ein Freiwilligen-Team kocht für Sie ein dreigängiges Menü für Fr. 13.– inklusive Getränke. Immer am ersten Donnerstag im Monat. Info/Anmel-

dung (bis am Vortag, 12.00 Uhr): Ursula Wu-Boos, 031 978 32 80, ursula.wu@kg-koeniz.ch

Was ist was – Ostern!

Mi 11. März, 14.00 bis 17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210. Weisst du, warum wir Ostern feiern? Für Kinder von 4 bis 12 Jahren, die gerne basteln, backen, singen und Geschichten hören. Info/Anmeldung: Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

Bild Alexas, Pixabay



Zivilcourage

Di 24. März, 18.30 Uhr, Altes Schulhaus, Gaselstrasse 2, 3098 Schlieren bei Köniz. Zivilcourage zeigt sich oft schon im Kleinen und bedeutet hinschauen, für sich und andere eintreten und sich einsetzen. An diesem Kursabend lernen Sie in einem geschützten Rahmen die wichtigsten Werkzeuge kennen. Info/Anmeldung: lukas.meili@koeniz.ch, 031 970 95 14.

Fiire mit de Chliine

Sa 28. März, 10.00 bis 11.00 Uhr, Reformierte Kirche, Kirchstrasse 208. Alle Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren sind zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und weiteren Bezugspersonen herzlich zu einem kreativen und kindgerechten Gottesdienst eingeladen. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucher!

Wort und Musik in der Passionszeit

Di 31. März, 18.00 Uhr, Reformierte Kirche, Kirchstrasse 208. Worte zum Nachdenken, Musik von Bach, Geminiani, Telemann und Bloch. Mit Pfr. Bernhard Neuenschwander und Hyunjong Reents-Kang, Violine.

Voranzeige: Frühlingstage – Handfigurenkurs und Theater

Mo 13. bis Do 17. April, 9.00 bis 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210. Jedes Kind gestaltet eine Figur nach seiner Vorstellung. Eine Märchengestalt, ein starkes Tier, eine Figur zum Fürchten oder Gernhaben. Kosten Fr. 50.– (inkl. Mittagessen und Material. Kulturlegi Fr. 30.–). Info/Anmeldung: Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

**Engagiert,
regional, persönlich:
Wir beraten mit
Herz und verkaufen
Ihre Immobilie mit
Verstand.**



Kontaktieren Sie uns für eine
unverbindliche Beratung.
Wir freuen uns darauf, Sie per-
sönlich kennenzulernen!

Beatrice Meier *Martin Tschirren*

Beatrice Meier und Martin Tschirren

 **Bastoir Immobilien GmbH**
076 749 31 22 | office@bastoir.ch
www.bastoir.ch

 **NATUR GARTEN
BERN**
Garten Unterhalt - Pflege - Gestaltung
Grünastrasse 3 / 3084 Wabern
079 221 61 97
www.NaturGartenBern.ch

 **Bestattungsdienst
BEUTLER**
Mit Herz
und Kompetenz
für Sie da
Iris Beutler
031 961 30 20
Grünastrasse 11, 3084 Wabern
www.beutlerbestattungen.ch

Simu dr Maler
Malerei & Gipserei
info@simudrmaler.ch
031 961 47 00
www.simudrmaler.ch

VELUX®
FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!
• Neueinbau • Service und Reparaturen
• Fensterersatz • Sonnen- und Hitzeschutz
Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20
IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen
Waldheimstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch
• SERVICESCHREINER • VELUX-PROFIS

careköniz
INDIVIDUELL
UMSORGT
SPITEX Region Köniz
Lilienweg 7 | 3098 Köniz
Telefon 031 978 18 18
spitex@carekoeniz.ch
carekoeniz.ch
 Überall für alle


 **GRÜNE
MITTELLAND-SÜD**
**GEMEINSAM.
WIRKSAM. GRÜN.**
URS ROHRBACH | ANDREAS WIESMANN
CHRISTINA AEBISCHER | DOMINIQUE BÜHLER | JAN REMUND
GRÜNE WÄHLEN
AM
29. MÄRZ
2026!

Agenda

Was in Wabern und im Spiegel läuft ...

Details zu den Veranstaltungen im Heft sowie auf www.wabern.ch unter
Agenda & Wabern Spiegel

März

So 01 10.00	Plötzlich Tod / Heitere Fahne Wabern
So 01 10.00	Musig im Dach / Dachstock Chalet Bernau Wabern
Mo 02 18.30	Mondyoga mit Belinda (jeden Mo) / Heitere Fahne Wabern
Mo 02 14.00	Mütter- und Väterberatung / Villa Bernau Wabern
Di 03 09.00	Eltern-Kind-Treff / Villa Bernau Wabern
Mi 04 17.30	Stille Meditation für alle (jeden Mi) / Ref. Kirche Wabern
Mi 04 18.00	Heitere Pizzaabend / Heitere Fahne Wabern
Mi 04 15.00	Young Engineers Bern / Villa Bernau Wabern
Mi 04 16.00	Singsch mit üs? – Im Waud, Frühling 2026 / Chalet Bernau Wabern
Mi 04 17.00	Jassrunde in der Bernau / Villa Bernau Wabern
Mi 04 19.00	Kochclub & Quartiernachtessen / Villa Bernau Wabern
Do 05 18.30	Offene Nähwerkstatt (jeden Do) / Altes Pfarrhaus Wabern
Do 05 19.00	Tango Mileva / Villa Bernau Wabern
Do 05 10.00	Foodoo: Gemüse- und Obststand (jeden Do) / Eingang Villa Bernau Wabern
Fr 06 17.00	Fyrabebier (jeden Fr), Wabräu
Fr 06 14.00	Utopia Rising Teil 1 / Heitere Fahne Wabern
Fr 06 19.00	Griechischer Abend mit ELA ELA / Villa Bernau Wabern
Sa 07 10.00	Utopia Rising – Friedensbrunch / Heitere Fahne Wabern
So 08 10.00	Playfight / Dachstock Chalet Bernau Wabern
So 08 14.00	TAP's Schnudergang, Improshow / Dachstock Chalet Bernau Wabern
Di 10 14.30	Gschichtestund / Bibliothek Wabern
Mi 11 15.30	Märchenstunde mit Martin / Villa Bernau Wabern
Mi 11 18.00	Heitere Pizzaabend / Heitere Fahne Wabern
Mi 11 17.00	Sans-Papiers – Solilotto / Heitere Fahne Wabern
Do 12 19.15	Denk-Raum – Café philosophique / Villa Bernau Wabern
Fr 13 18.00	Heitere Stubete – Open Stage / Heitere Fahne Wabern
Fr 13 17.00	Open-Jam-Session / Dachstock Chalet Bernau Wabern
Sa 14 14.00	treff.jugend / Ref. Kirchgemeindehaus Wabern
So 15 10.30	Heitere Sonntagsbrunch (vegan) / Heitere Fahne Wabern
So 15 10.30	Glutenfreier Sonntagsbrunch / Villa Bernau Wabern
Mi 18 18.00	Heitere Pizzaabend / Heitere Fahne Wabern
Fr 20 17.00	Fyrabebier (jeden Freitag) Wabräu
Sa 21 10.00	Familien-Yoga / Dachstock Chalet Bernau Wabern
Sa 21 15.00	Richtig indisch kochen / Dachstock Chalet Bernau Wabern
So 22 12.00	Heitere Familiensonntag / Heitere Fahne Wabern
So 22 18.00	Keltische Musik / Dachstock Chalet Bernau Wabern
Di 24 18.30	Zivilcouragekurs / Altes Schulhaus Schliern bei Köniz
Mi 25 20.00	«Jenseits» – Schwank von Timmermahn / Heitere Fahne Wabern
Fr 27 20.00	Konzert: Kendy Toms & The Red Boots / Ride-in Wabern
Fr 27 17.00	Fyrabebier (jeden Freitag) Wabräu
Fr 27 15.00	Biografisches Schreiben / Ref. Kirchgemeindehaus Wabern
Fr 27 19.00	Quartierabend (Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus) / Villa Bernau
Fr 27 14.30	Eltern-Kind-Treff draussen / Villa Bernau Wabern
Sa 28 09.00	Kinderwaren-Börse / Kirchgemeindehaus Spiegel
So 29 10.30	Heitere Sonntagsbrunch / Heitere Fahne Wabern
So 29 10.00	Musig im Dach / Dachstock Chalet Bernau Wabern
Di 31 20.00	«Jenseits» – Schwank von Timmermahn / Heitere Fahne Wabern
Do 02 16.00	Osterschoppe Wabräu

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und
vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 9–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Baudraum, Treff
Fr 14–18 Uhr und nach Absprache
Jugend-Job-Börse
Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung
Info & Kontakt
norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse
Info & Kontakt
lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Regina Blattner, Volta
js.terranova@jemk.ch
<https://jsterranova.jemk.ch>

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter skkw.clubdesk.com

Schulferien

Frühlingsferien (Ostern 5. April)
Fr 3. bis So 19. April
Sommerferien
Sa 4. Juli bis So 9. August
Herbstferien
Sa 19. September bis So 11. Oktober

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: jeden Mi
Papier: Do 5. und 19. März
Grünabfuhr: Mo 2., 16. und 30. März

Wir ergreifen Partei

FÜR EINEN SOZIALEN KANTON BERN.



**TANJA
BAUER**

BISHER



**GÉRALDINE
MERCEDES
BOESCH**



**BÜLENT
CELIK**



**MAYRA KYRA
FACCIO**



**LENNART
KOCH**



**BRIGITTE
ROHRBACH**



**MATTHIAS
RÖTHLISBERGER**



**ISABELLE
STEINER**

Grossratswahlen
Kanton Bern
29. März 2026

